



2022

Projekte Initiativen Services

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

2022

Projekte Initiativen Services

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



*Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart*



Editorial

Die Region Stuttgart steht vor Herausforderungen, die in ihrem Ausmaß und in ihrer Gleichzeitigkeit einmalig sind. Transformation, Dekarbonisierung und Digitalisierung werden durch brüchige Lieferketten, hohe Energiepreise und Inflation erschwert, hinzu kommen Fachkräfte- und Flächenmangel. Und über allem steht der uns nicht nur ökonomisch, sondern existenziell bedrohende Klimawandel.

In all diesen Schwierigkeiten und Herausforderungen liegen aber auch Chancen. Seit 27 Jahren ist es Aufgabe der WRS, diese Chancen zu erkennen und die regionale Wirtschaft dabei zu unterstützen, sie zu ergreifen. Wasserstoff und Brennstoffzelle, Elektromobilität, Umwelttechnologien, Virtuelle Realität, Quantencomputer und Künstliche Intelligenz sind nur ein paar Antworten auf die großen Herausforderungen, die in den vergangenen Jahren gegeben wurden – und bei denen die WRS ihren Beitrag leistete.

Nach 27 Jahren geht für mich nun die Zeit als Geschäftsführer der WRS zu Ende. Die Herausforderungen der Anfangsjahre sind zum Teil passé, Neues ist hinzugekommen. Aber immer ging und geht es darum, die Unternehmen in einer hoch innovativen, kreativen, starken und anpassungsfähigen Region bestmöglich zu unterstützen. Diese Arbeit, die wertvollen Kooperationen mit unseren Gesellschaftern, Kommunen und vielen Partner*innen, das Gespräch, das Kontaktknüpfen und das Möglichmachen hat mir immer ausgesprochene Freude bereitet.

Die Meilensteine der WRS, die wir seit 1995 zusammen mit unseren Partnern, Wegbegleiter*innen und Unterstützer*innen setzen durften, sind Thema der Bilderstrecke in diesem Jahresbericht. Sie zeigt nicht nur die Themenvielfalt der WRS, sondern auch, dass wir oft Vorreiter waren und die Region frühzeitig auf Entwicklungen aufmerksam machen konnten.

Deshalb möchte ich Danke sagen: danke an all diejenigen, die unsere Arbeit möglich gemacht, an unsere Ideen und Visionen geglaubt und uns bei all unseren Projekten und Vorhaben unterstützt haben. Danke an unseren Aufsichtsrat und dessen Vorsitzenden Prof. Dr. André Reichel für die wertvolle und fruchtbare Zusammenarbeit. Danke an die Kolleg*innen vom Verband Region Stuttgart, stellvertretend Regionalpräsident Thomas S. Bopp und Regionaldirektor Dr. Alexander Lahl, die uns in all diesen Jahren nicht nur großes Vertrauen entgegengebracht, sondern immer auch an das Gelingen unserer Vorhaben geglaubt haben. Der Wirtschaftsausschuss der Regionalversammlung hat unsere Arbeit mit Vorgaben und wertvollen Anregungen in all den Jahren bedeutend vorangebracht. Auch den Landräten und (Ober-)Bürgermeister*innen der 179 Kommunen der Region Stuttgart gilt ein großes Danke. Ebenso den anderen baden-württembergischen Regionen und Wirtschaftsförderungen für so manches gemeinsame Projekt, fordernden Wettbewerb, an dem wir wachsen konnten, und ein faires Miteinander.



Meinen Kolleg*innen bei der WRS gilt ein besonders persönlicher Dank. Viele von ihnen haben die WRS seit ihren Anfängen begleitet und sie durch unermüdlichen Einsatz und hervorragende Arbeit zu dem gemacht, was sie heute ist. Vielen Dank für alles.

Allen Leser*innen dieses Jahresberichts wünsche ich eine besinnliche Zeit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Im Dezember 2022

Walter Rogg

Dr. Walter Rogg
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Inhalt

Seiten 6 – 9

Investitionen und Ansiedlungen begleiten

Betreuung und Ansprache von
Investor*innen

Regionales Gewerbeflächenmanagement

Wirtschaftsförderung in den Landkreisen
betreiben

Seiten 10 – 16

Technologischen Wandel und Digitalisierung befördern

Vernetzung und Industrie 4.0 fördern

Sicherung des industriellen
Innovationspotenzials

Digitalisierung im Fahrzeugbau

Neue Entwicklungen in der IT-Wirtschaft
unterstützen

Regionale Kompetenzzentren

Seiten 17 – 20

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorantreiben

Alternative Antriebe und neue
Mobilitätsformen

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Energie einsparen

Bauen der Zukunft gestalten

Umwelttechnologien

Seiten 21 – 26

**Unternehmertum und
Kreativität fördern**

Seiten 27 – 31

**Gestaltung der Arbeitswelt und
Fachkräftesicherung unterstützen**

Seiten 32 – 36

Standort positionieren

Start-ups stärken

Unternehmen im Wandel begleiten

Kommunikation der WRS-Services

[Seiten 37 – 39](#)
Bilanz

Kreativwirtschaft fördern

Rekrutierungsservices für Unternehmen

Kommunikation des Standorts

Filmwirtschaft fördern

Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und
Beschäftigungspolitik stärken

Die Region Stuttgart in Europa
und international vertreten

[Seiten 40 – 43](#)
Ansprechpersonen

Musikwirtschaft fördern

Personalbindung und -entwicklung
für Unternehmen

Die Region Stuttgart als Hochschul-
und Wissenschaftsstandort bekannt
machen

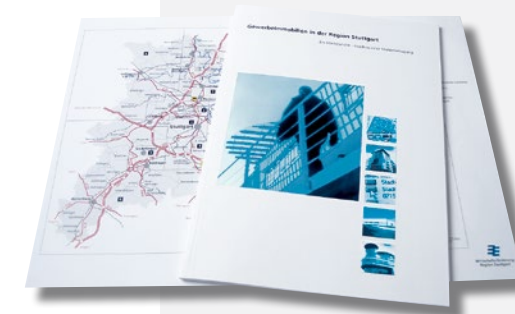
[Seiten 44 – 45](#)
Social Media

[Seite 46](#)
Impressum

Investitionen und Ansiedlungen begleiten

Vor dem Hintergrund der stetig voranschreitenden Transformation der Wirtschaft benötigen Unternehmen dringend Flächen – sowohl für Neubauten als auch im Bestand –, mit denen der Standort verantwortungsbewusst und nachhaltig weiterentwickelt werden kann. Denn durch die sich verändernden Anforderungen in der Industrie, wie der zunehmenden Vernetzung oder der Produktion alternativer Antriebe und Energien, entsteht ein veränderter Flächenbedarf: Bereits regional ansässige Firmen nehmen zusätzlich zu ihrer bisherigen Produktion neue Themen in ihren Fokus und benötigen hierfür mehr Ansiedlungsmöglichkeiten. Firmen von außerhalb wollen sich wieder verstärkt in der Region ansiedeln und benötigen auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittenen Raum.

Damit Unternehmen bestmöglich bei der Standortfindung unterstützt werden, analysiert die WRS das regionale Gewerbeflächenangebot, ermittelt den Bestand aktueller sowie den Bedarf an neuen Gewerbeflächen und präsentiert übersichtlich verfügbare Immobilien. Sie arbeitet darüber hinaus eng mit den Kommunen der Region Stuttgart zusammen und berät Unternehmen, die dort investieren wollen, bei der Suche nach einem bedarfsgerechten Standort.



1999

Der erste Immobilienmarktbericht – Ergebnis einer Makler*innenbefragung – erscheint und bietet damit zum ersten Mal einen Überblick über die Situation im Gewerbeimmobilienmarkt der gesamten Region.

1996

Aufbau eines Standortkommunikationssystems (SKS) als Basis für eine regionale Gewerbeimmobilienbörse und Ausstattung aller Kommunen mit einem PC. Das SKS wird bald von anderen Standorten eingesetzt.



2000

Die WRS beginnt, den Standort auf der MIPIM zu bewerben, der internationalen Gewerbeimmobilienmesse in Cannes, als Partnerin auf dem Stand der Stadt Stuttgart.

2000

Die WRS vertritt die Region Stuttgart zum ersten Mal auf der wichtigsten Immobilienmesse Europas, der Expo Real in München, mit einem Partnerstand und ist seitdem jedes Jahr dort vertreten.



2002

Im Landkreis Esslingen tritt der erste Kreiswirtschaftsförderer als Mitarbeiter der WRS seine Arbeit an. In den kommenden Jahren steigen die übrigen Kreise in das Kooperationsmodell ein und sorgen so für eine noch engere Abstimmung.

AKQUISITION

KOOPERATION



2008

Zum ersten Mal findet der „Immobilien-Dialog Region Stuttgart“ statt. Die Fachkonferenz für regional bedeutsame Immobilien Themen wird seitdem jährlich in Kooperation mit der Landeshauptstadt Stuttgart durchgeführt.

2011

Gemeinsam mit der Stadt Ditzingen gelingt es Verband Region Stuttgart und WRS, den süddeutschen Standort von Thales Deutschland mit 1.800 Arbeitnehmenden in der Region anzusiedeln.



2012

Mit der Ansiedlung des Bosch-Forschungszentrums in Renningen werden 1.700 Arbeitsplätze und wichtiges Know-how an den Standort gebunden.

2018

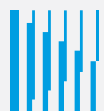
Auf Grundlage von Handlungsvorschlägen der Universität St. Gallen wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket zum regionalen Gewerbeflächenmanagement aufgelegt.

2019

Ab Mai verfügt der Landkreis Ludwigsburg über einen bei der WRS angestellten Strukturwandelbeauftragten. Aus der Stelle wird 2021 ein Kreiswirtschaftsförderer. Damit sind alle Landkreise im Kreiswirtschaftsförderermodell eingebunden.

2019

Mit Gründung der Gigabit Region Stuttgart wird der flächendeckende Glasfaserausbau vorangetrieben und damit die Infrastruktur gestärkt.



Gigabit
Region Stuttgart



Betreuung und Ansprache von Investor*innen

In diesem Jahr erreichten die von der WRS betreuten Anfragen von Investor*innen wieder ein hohes Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie um 25 Prozent. Unternehmen interessierten sich in hohem Maße dafür, sich in der Nähe der von der WRS mitgeplanten Wasserstoff-Pipeline „H2 GeNeSiS“ entlang des Neckars anzusiedeln. Die Anfragen stammten insbesondere aus der Industrie, der Hightech-Branche und der Kreativwirtschaft.

Im März 2022 war die WRS als Standpartnerin der Landeshauptstadt auf der MIPIM vertreten, der internationalen Fachmesse für die Immobilienbranche in Cannes. Auch auf der Gewerbeimmobilienmesse Expo Real in München konzipierte und organisierte die WRS einen Stand. Gemeinsam mit den 23 Standpartnern präsentierte die WRS die Region Stuttgart und warb um Investitionen.

exporeal.region-stuttgart.de
immo.region-stuttgart.de

Regionales Gewerbeflächenmanagement

Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer und der IG Metall hat die WRS im Frühjahr für eine Ansiedlung einer Brennstoffzellenfabrik der cellcentric GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet Rosenloh in Weilheim/Teck geworben. Ende April wurde in einem Bürgerentscheid auf Grundlage eines Ratsentscheides mit großer Mehrheit für die Entwicklung des 30 Hektar großen Gewerbegebiets gestimmt. Die hohe Beteiligung von über 60 Prozent ist nicht zuletzt auf die vertrauensbildenden und beteiligungsfreundlichen Instrumente wie dem Bürgergutachten zurückzuführen. Auch in Mundelsheim wurde der Bürgerentscheid für ein 20 Hektar großes Gewerbegebiet positiv beschieden.

Um Brachen, Leerstände, untergenutzte Flächen und Baulücken zu erfassen, hat die WRS gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart und dem Landkreis Göppingen eine Studie zu den Innenentwicklungspotenzialen im Landkreis Göppingen in Auftrag gegeben. Gemeinsam mit der vom Verband Region Stuttgart erarbeiteten Erhebung des Umsetzungsstandes planungsrechtlich gesicherter Flächen entstand so eine umfassende Information zu den Gewerbeflächenpotenzialen im Landkreis Göppingen. Die Ergebnisse wurden im Winter vorgestellt. Vergleichbare Flächenuntersuchungen sollen zeitnah auch für die übrigen Landkreise der Region Stuttgart erstellt werden.

Die Problematik von Bau- und Mietkosten, aber auch die Themen Klimaschutz, Digitalisierung und soziale Ausgewogenheit standen im Fokus des 14. Immobilien-DIALOGs Region Stuttgart im Juli. Rund 520 Teilnehmende besuchten die von der WRS gemeinsam mit Heuer Dialog und der Landeshauptstadt Stuttgart ausgerichtete Veranstaltung – so viele Besucher*innen wie noch nie zuvor.

Wirtschaftsförderung in den Landkreisen betreiben

Um die Belange der Landkreise der Region Stuttgart noch besser unterstützen zu können, arbeitet die WRS nicht nur eng mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen zusammen, sie beschäftigt auch die Kreiswirtschaftsförder*innen für die fünf Landkreise der Region Stuttgart. Die Kreiswirtschaftsförder*innen unterstützen die Wirtschaft der jeweiligen Landkreise und vermitteln vor Ort die Angebote der WRS.

2022 fand im Landkreis Böblingen erstmals nach der Coronapandemie wieder das Unternehmerfrühstück statt, bei dem regional ansässige Firmen zusammengebracht werden und sich untereinander austauschen können. Zum ersten Mal überhaupt wurde das Netzwerktreffen „Böblingen Business“ durchgeführt, das aus der gleichnamigen Initiative entstanden ist. Ihr Ziel ist es, den Landkreis als Innovationsstandort hervorzuheben und insbesondere mittelständische Unternehmen als Schnittstelle zur Wirtschaftsförderung zu unterstützen. Im Herbst wurde im Landkreis Böblingen im Rahmen eines Workshops die Umsetzung der Zukunftsstrategie „Wirtschaftsstarker Landkreis“ weiter angegangen.

Einer der Schwerpunkte der Kreiswirtschaftsförderung in Esslingen lag in diesem Jahr bei der Berufsorientierung: Nach einer langen Phase, in

der die Pandemie die Durchführung von Präsenzveranstaltungen immer wieder erschwerte und der Fachkräftemangel sich gleichzeitig weiter verschärfte, gewann die berufliche Orientierung vor Ort wieder an Bedeutung. Mit etablierten Formaten wie den „BetriebsFerien“, bei denen Schüler*innen während der Sommerferien in Betriebe und in unterschiedliche Berufe Einblicke erhalten, oder dem „Aktionswochenende Handwerk“ im Freilichtmuseum Beuren realisierte die Kreiswirtschaftsförderung mit den Partnern des Fachkräftebündnisses Angebote zur Berufsorientierung mit hohem Praxisbezug.

Im Juli fand im Landkreis Göppingen der Zukunftsgipfel „Wirtschafts- und Arbeitsstandort Landkreis Göppingen“ statt. Dort trafen sich rund 150 Teilnehmende aus Politik, Forschung und Wirtschaft, um sich über das Potenzial des Landkreises Göppingen als Wirtschafts- und Arbeitsstandort auszutauschen. Gemeinsam mit der WRS und dem Verband Region Stuttgart erstellte die Wirtschaftsförderung des Landkreises zudem eine Gewerbeflächenpotenzialanalyse, die eine verlässliche Übersicht über die Verfügbarkeit gewerblicher Flächenpotenziale bietet und als Grundlage für lokale Diskussionen und Entscheidungen zur Gewerbeflächenentwicklung dient. Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur wurde 2022 zudem in hohem Maße vorangetrieben.

Im Kreis Ludwigsburg stand 2022 der Austausch zwischen dem Landkreis und den ansässigen Firmen im Fokus, wie bei der neuen Diskussionsrunde „Wirtschaft im Gespräch“ oder der fortgeführten Veranstaltungsreihe „Wirtschaft digital gedacht“. Durch den neu geschaffenen Newsletter „Wirtschaftsstandort LB“ werden Firmen im Landkreis Ludwigsburg nun regelmäßig über Initiativen, Projekte, Förderprogramme und Termine informiert. Erstmals beteiligte sich der Landkreis Ludwigsburg auch als Aussteller auf der Immobilienmesse Expo Real und besuchte diese mit einer Delegation aus Landrat und Bürgermeister*innen aus dem Landkreis. Im Rahmen des neuen Veranstaltungsformats „Innovation Lab“ lernten die Teilnehmer*innen Grundlagen für die Entwicklung von Ideen und Innovationen kennen.

Mitte 2022 wurde im Rems-Murr-Kreis eine Machbarkeitsstudie zur emissionsfreien Logistik, „MissiOn“, begonnen. Gemeinsam mit der Abfallwirtschaft Rems-Murr wurden mehrere Initiativen zur Vermeidung von Einweggeschirr gestartet. Erfolgreich wurde mit vier Kommunen und dem Zeitungsverlag Waiblingen die Digitalisierungsoffensive für den Einzelhandel, „Von der Förderung profitieren – Digitalisierung praktisch lernen und umsetzen“, realisiert. Auch der Rems-Murr-Kreis war 2022 wieder auf der Immobilienmesse Expo Real in München vertreten.

Technologischen Wandel und Digitalisierung befördern

Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und neue Technologien stellen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor große Herausforderungen. Um ihre Produkte, Geschäftsmodelle und Prozesse an die neuen Bedingungen anpassen zu können, benötigen die Firmen oftmals Unterstützung. Zusätzlich zu diesen langfristigeren Anforderungen beeinträchtigen aktuell Rohstoffmangel, Energiekrise, gestörte Lieferketten und kriegsbedingte wirtschaftliche Unsicherheiten die Unternehmen.

Vor diesem Hintergrund ist es umso wichtiger, dass die WRS den kleinen und mittleren Unternehmen mit vielfältigen Informationsveranstaltungen und Workshops die Möglichkeit zum Erfahrungs- und Wissensaustausch gibt. Durch speziell zugeschnittene Veranstaltungen, Unterstützungsangebote und Projekte wird es ihnen ermöglicht, sich mit Vernetzung, Austausch und gemeinsamen Projekten neues Wissen anzueignen und für die Transformation aufzustellen. Durch die von der WRS mit ins Leben gerufenen und mit regionalen Mitteln geförderten Kompetenzzentren werden Unternehmen zudem dabei unterstützt, sich neue Themenfelder und Technologien zu erschließen und Kooperationen mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen aufzubauen.

1998

In Partnerschaft mit dem Verband Region Stuttgart stehen der WRS im Förderprojekt Mobilist 12,5 Millionen Euro zur Verfügung, um die Standortbedingungen für Mobilitäts- und Kommunikationstechnologien zu verbessern und die herausragenden Stärken der Region auf diesem Sektor zu dokumentieren.



2009

Durch die fortschreitende Digitalisierung entwickeln sich ortsunabhängige Services zu einem wichtigen Marktfeld im Maschinenbau. Mit der „Regionalen Plattform Industrielle Dienstleistungen“ werden Informationsvermittlung und Erfahrungsaustausch der Unternehmen gefördert.



MASCH

2009

Die europäische Technologieplattform Manufuture identifiziert im Dialog mit Industrieunternehmen die wichtigsten Forschungsthemen auf dem Weg zur Fabrik von morgen. Der Verein Manufuture-BW übersetzt diese auf regionaler Ebene in konkrete Projekte. Bei der WRS ist die Geschäftsstelle des Vereins angesiedelt.

FAHRZEUGBAU

1999

Im Branchennetzwerk Fahrzeugbau Region Stuttgart erhalten Unternehmen, Institutionen und Hochschulen einen Raum zu kontinuierlichem Austausch.

2000

Der „Automobil-Clusterreport“ erscheint. Wichtiges Ergebnis: Die kleinen und mittleren Automobil-Zulieferfirmen der Region Stuttgart sind bisher nur unzureichend auf den Strukturwandel der Branche vorbereitet. In Folge wird die regionale Zuliefererinitiative „Standortdialog Fahrzeugbau“ gegründet und bündelt die Kompetenz rund um das Produkt Automobil.

2008

Die Clusterinitiative CARS führt an die 2.000 Akteur*innen im Fahrzeugbau-Cluster zusammen und entwickelt übergreifende Angebote.



2018

Start des Transformationsbündnisses Automobilwirtschaft Region Stuttgart und damit Weiterentwicklung der Strategie für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart

2012

Anlässlich des World Manufacturing Forum in Stuttgart organisiert die WRS ein Firmenbesuchsprogramm verbunden mit einer Pressereise und macht so die regionalen Stärken in der Produktionstechnik international anschaulich.



2017

Um das Berufsfeld Servicetechnik im Maschinenbau bei Fachkräften bekannter zu machen, startet die WRS mit zehn Unternehmen aus dem Maschinenbau den Serviceverbund Region Stuttgart.



Vernetzung und Industrie 4.0 fördern

Gemeinsam mit den Regionen Neckar-Alb, Karlsruhe, Ostalbkreis, Freiburg und Nordschwarzwald will sich die WRS für den systematischen Auf- und Ausbau eines landesweiten, international sichtbaren und aktiven Netzwerks von dezentralen KI-Projekten einsetzen. Ziel der „KI-Allianz Baden-Württemberg“ wird sein, die Wertschöpfung in diesem Technologiebereich zu steigern und die Bedeutung des Standorts für Forschung und Anwendung im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) international noch sichtbarer zu machen.

Die „KI-Community Industrieproduktion“ der WRS wurde dieses Jahr weiterentwickelt. Die Community bringt über 70 Expert*innen aus Industrieunternehmen unterschiedlichster Branchen und Unternehmensgrößen, aus Forschungseinrichtungen und der IT zusammen, um das Thema KI im Bereich der industriellen Produktion voranzubringen. In regelmäßigen Abständen tauschten sich die Beteiligten zu Themen wie der Anwendung und Organisation der KI-Expertise im Unternehmen, Datenstandards und Erklärbarkeit von KI, der Kommerzialisierung von KI-Modellen oder dem Einsatz von KI im Klimaschutz aus.

Bei der „Special Interest Group additive Fertigung“ ging es in diesem Jahr unter anderem um die Themen additive Fertigung und agile Methoden in der Industrieproduktion. In mehreren Veranstaltungen konnten sich die teilnehmenden Fachverantwortlichen im Anschluss an Praxisberichte von Unternehmen austauschen und miteinander diskutieren. In zwei Einführungsveranstaltungen wurden Unternehmen durch einen KI-Experten aus der Praxis

über Grundlagen und industrielle Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz informiert. Großen Anklang fand in diesem Jahr insbesondere die Veranstaltung zur Batteriezellfertigung. In zwei Folgeveranstaltungen wurde das Thema vertieft, um den Aspekt des Batterierecyclings ergänzt und durch interaktive Austauschformate die Voraussetzung für die Vernetzung der zahlreich teilnehmenden Unternehmen geschaffen.

Das im vergangenen Jahr gestartete Gemeinschaftsprojekt „SynergieRegion“ hatte 2022 sein Halbzeittreffen in der Arena 2036. Im Rahmen des Projekts, das die Entwicklung und Erprobung von 5G-Anwendungen für Produktsysteme und für den urbanen Raum zum Ziel hat, wurden konkrete Nutzungsbeispiele wie Prozessoptimierungen in der Fertigung, fahrerlose Transportsysteme oder der Einsatz von Drohnen in der Logistik oder Inspektion entworfen.

Im September fand im Rahmen der Internationalen Ausstellung für Metallbearbeitung (AMB) eine geführte Tour für Unternehmensvertretende zu innovativen Leichtbau-Lösungen von Unternehmen aus Baden-Württemberg statt, die gemeinsam von WRS und der Leichtbau BW GmbH organisiert wurde.

maschinenbau.region-stuttgart.de
ki-community.region-stuttgart.de

Sicherung des industriellen Innovationspotenzials

Die WRS veranstaltete in diesem Jahr wieder zwei Initialworkshops für kleine und mittlere Industrieunternehmen, um sie bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder zu unterstützen. Im Frühjahr und Sommer fand je ein Workshop bei einem Unternehmen vor Ort statt.

Über das Technologietransfer-Angebot konnten auch 2022 wieder mehrere Kontakte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen initiiert werden, wie zum Beispiel die Verbindung zwischen einem Messtechnikhersteller und einem Hersteller von Wäge- und Schneidemaschinen zum Thema Prozessoptimierung im Reparaturwesen oder zwischen einem Automobilzulieferer und einem Filterhersteller zur Umformung von Metallfolien. Zudem ging in diesem Jahr die neue Website des Technologie-Transfer-Netzwerks Region Stuttgart der WRS, der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart (IHK), der Handwerkskammer Region Stuttgart (HWK) und der BioRegio STERN Management GmbH online. Das Angebot unterstützt Unternehmen dabei, passgenaue Ansprechpartner*innen zu finden.

Im Mai dieses Jahres besuchten mehr als 70 Teilnehmer*innen den „Regionalen Dialog“ zum Thema Kommerzialisierung digitaler Geschäftsmodelle. Ein zweiter Termin fand im Dezember statt. Das Format „Regionaler Dialog“ unterstützt Maschinenbau-Unternehmen dabei, sich zukunftsorientiert aufzustellen und ihre Potenziale bestmöglich zu nutzen.

Im Zuge des Serviceverbunds, einer Initiative der WRS gemeinsam mit zwölf mittelständischen Unternehmen der Industrieproduktion, fand im Juni der Nachholtermin des Infotags 2021 statt. Vertreter*innen der Arbeitsagenturen Stuttgart, Ludwigsburg und Waiblingen und von Technikschohlen informierten sich zum Berufsfeld Servicetechnik.

Im November fand zusätzlich das 6. Serviceforum für Serviceverantwortliche aus der Industrie im AI xpress in Böblingen statt. Beim Industriezirkel im September in Ludwigsburg tauschten sich Serviceleiter*innen aus der Maschinenbau-Branche über aktuelle Fragestellungen und Trends aus.

Im vergangenen Jahr hat die WRS in Kooperation mit der BioRegio STERN Management GmbH das Projekt „Gesundheitstechnik“ gestartet, mit dem sie KMU der Industrie dabei unterstützt, dieses Geschäftsfeld für sich zu erschließen. Im Zuge des Projekts wurden in diesem Jahr Erfahrungsberichte zum Thema „Erschließung des Gesundheitsmarkts“ und Good-Practice-Beispiele von Unternehmen gesammelt und aufbereitet. Drei Kompetenzfeldanalysen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen identifizierten deren bestehende Kernkompetenzen, um mögliche Einsatzfelder in anderen Branchen zu ermitteln. Auf Basis der im Projekt gewonnenen Erkenntnisse wurde ein Leitfaden für die Erschließung neuer Märkte für KMU und eine Landingpage für die „Gesundheitstechnik“ realisiert. Nach der Vorstellung des Projekts auf dem Göppinger Medical Day 2021 fand im Juni eine Folgeveranstaltung zur Vertiefung in Göppingen statt. Zudem wurden im Rahmen eines „Medizintechnik-Spaziergangs“ im Juni Unternehmen aus der Produktionstechnik mit Medizintechnikunternehmen aus dem Medical Valley zusammengebracht.

Im Rahmen der Kooperation mit Manufuture-BW, dem landesweiten Netzwerk für Produktionstechnik, standen in diesem Jahr die Themen Batteriezellen- und Halbleiterfertigung im Mittelpunkt des Austausches.

Beim diesjährigen „Call for Innovation“ förderten die WRS und die Hochschule für Technik Stuttgart (HFT) Unternehmen und erstmals auch Kommunen

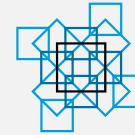
dabei, ihre Mobilitätskonzepte zu entwickeln beziehungsweise die Akzeptanz ihrer Produkte und Dienstleistungen zu verbessern. Die teilnehmenden Unternehmen und Kommunen wurden von Studierenden der HFT dabei unterstützt, Ideen zu sammeln, neue Trends und Technologien kennenzulernen und Möglichkeiten für deren Einsatz zu analysieren. Der „Call“ fand im Rahmen des M4Lab statt, einem Transferprogramm von WRS und HFT, das gemeinsam mit Partner*innen aus Industrie, Kommunalverwaltung und der Zivilgesellschaft innovative Lösungsansätze und Innovationen weiterentwickelt.

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Zukunftsinitiative Ideenmanagement“ statt. In drei Online-Initialworkshops im Juni und September befassten sich die Teilnehmer*innen damit, ein standortübergreifendes Ideenmanagement zu entwickeln. Verschiedene Firmen unterschiedlicher Größe tauschten sich im Oktober bei der „Denkbar Ressourceneffizienz“ zu Erfahrungen und Ansatzpunkten zur Steigerung der Ressourceneffizienz im Unternehmen aus. Zudem gab es in Kooperation mit der Universität Stuttgart eine Onlinebefragung zum „Ideenmanagement der Zukunft“, die dabei unterstützen soll, Ansätze zur zielgruppenorientierten Ansprache von unterschiedlichen Generationen zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden im November in Workshops diskutiert, mit dem Ziel, konkrete Handlungsempfehlungen für Ideenmanager*innen zu erarbeiten. Außerdem startete im November der „Denkbar-Web-Cast“ zum Thema Nachhaltigkeit.

technologietransfer.region-stuttgart.de
servicetechniker.region-stuttgart.de
manufuture-bw.de
zukunfts Ideen.region-stuttgart.de

2000

Die WRS startet die Initiative Kompetenz- und Innovationszentren Region Stuttgart, um die in starken Technologiebereichen tätigen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung nutzenorientiert miteinander zu vernetzen und somit zur schnelleren Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte beizutragen.



**Kompetenzzentren
Region Stuttgart**

BioRegio STERN 

2001

Gründung der BioRegio STERN Management GmbH gemeinsam mit der Region Neckar-Alb. Die Gesellschaft fördert die Biotechnologie mit dem Schwerpunkt Regenerationsbiologie.

2002

Mit dem Kompetenzatlas IT erhalten KMU einen leichten Zugang zu für sie relevanten IT-Dienstleistungen und können so Transformationsprojekte leichter angehen.

2018

Ein Transformationsbeauftragter für das Thema Industrieproduktion unterstützt Unternehmen und Forschungseinrichtungen dabei, den vielfältigen Herausforderungen des industriellen Wandels zu begegnen.



2019

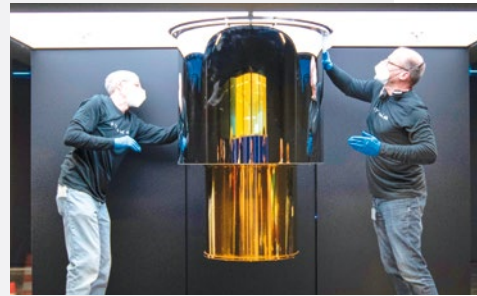
Die Ideenplattform Region Stuttgart bietet unterschiedlichen Unternehmen übergreifend die Möglichkeit, gemeinsam Ideen zu aktuellen Problemstellungen zu entwickeln.



2020
Die WRS vernetzt in einer KI-Community Unternehmen der Produktionstechnik, die bereits KI nutzen. Darüber hinaus baut die WRS gemeinsam mit Akteur*innen in der Region Stuttgart ein KI-Ökosystem auf und verknüpft dieses mit anderen starken Regionen in Baden-Württemberg. Daraus entsteht eine Genossenschaft, die zu einer „KI-Allianz Baden-Württemberg“ ausgeweitet werden soll.

TRANSFORMATION

2020
Das Gemeinschaftsprojekt „SynergieRegion“ hat das Ziel, einen entscheidenden Beitrag zu Entwicklung und Erprobung konkreter 5G-Anwendungen für moderne Produktionssysteme und den urbanen Raum zu leisten.



2021
Gemeinsam mit IBM Deutschland, den Fraunhofer-Instituten IAO, IPA und IAF sowie der Gemeinde Ehningen betreibt die WRS das Projekt „Quantum Village Ehningen“, das rund um das Thema Quantencomputing und Künstliche Intelligenz Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen vernetzt.



2021
Das Transformationsnetzwerk Region Stuttgart wird aufgebaut und der Förderprojektantrag CARS 2.0 beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eingereicht.

Digitalisierung im Fahrzeugbau

Um KMU und Start-ups aus dem Fahrzeug- und Maschinenbau zu unterstützen, hat die WRS gemeinsam mit der IHK Region Stuttgart, der Handwerkskammer Region Stuttgart, dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V., der IG Metall und assoziierten Partnern im August ein neues Transformationsnetzwerk ins Leben gerufen. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt „Cluster Automotive Region Stuttgart 2.0“ (CARS 2.0) ist ein übergreifendes Gesamtkonzept, das die spezifischen Kompetenzen der beteiligten Netzwerkpartner nutzt und Angebote, Förderprogramme sowie Services insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen zugänglich macht.

Im Herbst organisierte die WRS in Waiblingen eine „TecNet Connected Car“-Veranstaltung, in der es unter anderem um Künstliche Intelligenz in der Mobilität und zur Absicherung von autonomen Fahreinrichtungen ging.

cars.region-stuttgart.de

Neue Entwicklungen in der IT-Wirtschaft unterstützen

Gemeinsam mit IBM Deutschland, dem Fraunhofer IAO und der Gemeinde Ehningen hat die WRS auch in diesem Jahr das Projekt „Quantum Village Ehningen“ weiter vorangetrieben und mehrere Veranstaltungen organisiert. Der Termin im Juli war die erste Präsenzveranstaltung dieses Formats, in deren Rahmen es eine Tour durch den Showroom des Quantencomputers gab. Ziel der Initiative ist es, Hochschulen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen rund um die Themen Künstliche Intelligenz und Quantencomputing zu vernetzen. Zudem sollen dadurch weitere Unternehmen aus diesem Bereich in der Nähe des Quantencomputers in Ehningen angesiedelt werden. Zu den Themen Quantencomputing und Quantensensorik gab es im Mai im AI xpress das „Qoolcamp“ und die „Qoolcamp-Woche“. Das Doppel-Barcamp wurde von rund 100 Teilnehmer*innen besucht und mitgestaltet.

Auch in diesem Jahr organisierte die WRS Veranstaltungen wie meetup-Gruppen zu Wordpress, eine Joomla-Usergruppe sowie die Netzwerk-Veranstaltung „Cocktails & Codes“ für weibliche und non-binäre Akteur*innen aus der IT. Ende Juni fand wieder der Scrum-Day statt, bei dem die WRS Partnerin ist. Zum 15. Jubiläum des Scrum-Days sprach in diesem Jahr Jeff Sutherland, einer der Mitbegründer von Scrum, vor rund 200 Teilnehmenden live und via Onlineübertragung. Die im

vergangenen Jahr entwickelte Reihe „blackbox55“ wurde mit insgesamt vier Onlineveranstaltungen fortgeführt. Im Fokus der blackbox steht insbesondere die Vernetzung von Akteur*innen aus der regionalen IT-Wirtschaft. Zudem wurde das Format blackbox um eine „socialbox55“-Veranstaltung speziell für Social-Media-Themen, um eine „digi-box“ für Digitalisierung und eine Liveveranstaltung im Innovationszentrum AI xpress in Böblingen erweitert.

Zwei neue Filme sind in diesem Jahr im Zuge der „Digithoughts“ entstanden, die das Image des IT-Standorts Region Stuttgart stärken sollen. Über unterschiedliche Social-Media-Kanäle der WRS wurden sie beworben und verbreitet. Zudem informierten der monatlich erscheinende IT-Newsletter und die LinkedIn-Seite IT Region Stuttgart über Innovationen, Projekte und Services der IT Region. Der Kompetenzatlas IT Region Stuttgart, das digitale Branchenbuch der Region, wurde auch 2022 stetig aktualisiert und weiterentwickelt. Der Atlas hatte rund 35.000 Besucher*innen, die gut 8.000 Unternehmensseiten aufrufen. Der Kompetenzatlas vermittelt zwischen IT-Anbieterunternehmen aus der Region Stuttgart und Anwenderfirmen in und außerhalb der Region.

it.region-stuttgart.de
kompetenzatlas.de
digithoughts.de

Regionale Kompetenzzentren

Das Kompetenznetzwerk für industrielle Bauteil- und Oberflächenreinigung Leonberg (CEC) führte in diesem Jahr den „TecSa-Talk“ fort, eine im vergangenen Jahr initiierte Online-Veranstaltungsreihe zu Themen der Technischen Sauberkeit. Zudem wurden zwei neue Arbeitskreise zu den Themen Künstliche Intelligenz und Reinigungsanforderungen für Elektromobilität gegründet.

Das Virtual Dimension Center (VDC) richtete auch in diesem Jahr die „XR-Week“ aus. Das Tech-Event für XR-Technologien und professionelle Anwendungen von Virtual, Augmented und Mixed Reality in Industrie, Architektur, Gesundheit, Handel und Handwerk fand im September in Stuttgart statt. Das vom Bund geförderte Gemeinschaftsprojekt „Inspirer“ zur Bürger*innenbeteiligung bei der Stadtplanung mithilfe von virtueller Realität wurde fortgeführt. Das VDC griff in diesem Jahr zudem das Thema Metaverse auf und beschäftigte sich mit der Frage, welche Auswirkungen dieser digitale Raum künftig auf verschiedene Arbeitsbereiche haben wird.

Das Packaging Valley Germany (PV) veranstaltete im Mai wieder einen Makeathon. Dieses Mal bearbeiteten Teams aus Studierenden Aufgaben-



2009
Das Bundesverkehrsministerium hat die Region Stuttgart als eine von acht deutschen Modellregionen Elektromobilität ausgezeichnet. Mehr als 600 E-Bikes, 50 Vitos E-CELL, 5 Dieselhybridbusse und rund 40 Pkws sind in acht Projekten auf die Straßen gekommen.



2012
Die Region Stuttgart mit der Stadt Karlsruhe wird eines von vier deutschen Schaufenstern für Elektromobilität. Im baden-württembergischen LivingLab BWe mobil erforschen mehr als 100 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand Elektromobilität in der Praxis. Koordiniert wird das LivingLab von der Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie e-mobil BW und der WRS.

MOBILITÄT

2012
Um die Region Stuttgart zu einer nachhaltigen Mobilitätsregion zu entwickeln, hat der Verband Region Stuttgart das Kofinanzierungsprogramm Modellregion für nachhaltige Mobilität ins Leben gerufen, das er und die WRS gemeinsam umsetzen.

stellungen von Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Digitalisierung und Ressourcenschutz in der Verpackungsindustrie. So wurden zum Beispiel Lösungen entworfen, um die Bauteile einer Maschine über die gesamte Supply Chain zu verfolgen und den CO₂-Fußabdruck der Komponenten zu ermitteln. Auch produzierte das PV 2022 wieder neue Podcast-Folgen zu aktuellen Trends aus der Verpackungsindustrie und organisierte Arbeitskreise zu Personalthemen, Nachhaltigkeit und Technologietrends. Zudem war das PV im Herbst mit einem Gemeinschaftsstand auf der europäischen Fachmesse Fachpack in Nürnberg vertreten.

Das Deutsche Zentrum für Satellitenkommunikation (DeSK) in Backnang engagierte sich in dem Kooperationsprojekt „embrace5G“ zusammen mit mehreren Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Das vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Projekt verfolgt das Ziel, Fahrzeuge sowohl über die Erde als auch per Satellit mit 5G-Technologie zu vernetzen, um so beispielsweise Funklöcher ausgleichen zu können. Für die breite Öffentlichkeit organisierte DeSK im Sommer wieder die Veranstaltung „DeSK-Impuls“, dieses Mal mit dem Titel „Die Mondlandung – Hollywood im Weltall oder Meilenstein der Weltgeschichte?“. Zur Sensibilisierung des Nachwuchses hat sich das DeSK im Oktober an der Nacht der Auszubildenden in Backnang beteiligt.

kompetenzzentren.region-stuttgart.de



2018
Start der Initiative Betriebliches Mobilitätsmanagement für Verkehrsentslastung und Klimaschutz



Nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorantreiben

Klimakatastrophe, Artensterben, Energiekrise – von Jahr zu Jahr treten diese Herausforderungen deutlicher zutage. Die Notwendigkeit, sich diesen drängenden Aufgaben in der Region Stuttgart zu stellen und auch der sich daraus ergebenden Transformation in Gesellschaft und Wirtschaft, ist unumstritten. Innovative technologische Lösungen können eine ausgewogene Balance zwischen Ökologie und Ökonomie unterstützen. Ressourceneffizienz hilft, Energie einzusparen und bietet gleichzeitig Chancen für neue Verfahren und Produkte.

Damit die regionale Wirtschaft diese Möglichkeiten nutzen kann und die Region auch in Zukunft erfolgreich und lebenswert bleibt, schafft die WRS mit verschiedenen Projekten Anreize für die Industrie, Nachhaltigkeit als Chance für Innovation zu nutzen. Unternehmen informiert die WRS über ein ressourceneffizientes Vorgehen in den Bereichen betriebliche Mobilität, Energie- und Umwelttechnologien. Sie berät Firmen beim Einsparen von Energie und fördert nachhaltiges Bauen.

Alternative Antriebe und neue Mobilitätsformen

Anfang Oktober fand der f-cell-Kongress in der Landesmesse Stuttgart statt. Auf dem Kongress wurde auch in diesem Jahr wieder der Innovationspreis f-cell Award der WRS und des Landes vergeben. Zum ersten Mal gab es auch einen Preis speziell für Start-ups. Über die Bedeutung synthetischer Kraftstoffe aus erneuerbaren Energien, sogenannten Refuels, diskutierten Vertreter*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft, Gewerkschaften und öffentlichen Institutionen im Juli vor rund 70 Interessierten.

Um ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement im Umwelt- oder Personalmanagement von Arbeitgeber*innen zu etablieren, organisierte die WRS auch in diesem Jahr regelmäßig Netzwerktreffen, unter anderem für Kommunal- und Landkreisverwaltungen. Auch wurde das Impulsprogramm „NaMo“ und eine LinkedIn-Seite zum betrieblichen Mobilitätsverhalten geschaffen.

f-cell.de
nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Für Unternehmen, die noch wenig Kenntnis und Erfahrung mit Betrieblichem Mobilitätsmanagement (BMM) als Gestaltungsinstrument für eine nachhaltige Mobilität haben, koordiniert die WRS seit Februar 2022 das regionale BMM-Impulsprogramm. Kern des Programms bilden individuelle Beratungen am jeweiligen Unternehmensstandort, begleitet von einer firmenübergreifenden Workshop-Reihe. Zudem fand im März der „Regionale Jour Fixe – BMM“ für Mobilitätsverantwortliche aus Kommunal- und Landkreisverwaltungen als Plattform zum Wissens- und Erfahrungsaustausch mit 20 Teilnehmenden statt. Im Mai organisierte die WRS das erste Gesamtnetzwerktreffen 2022 für Arbeitgeber*innen der Region Stuttgart zum Themenschwerpunkt digitales Mobilitätsbudget mit Teilnehmenden aus Behörden, Unternehmen, Kliniken, Hochschulen und Betrieben. Ein zweites folgte im November virtuell.

In ihrer regionalen Projektleitstelle nachhaltige Mobilität unterstützt und vernetzt die WRS regionale Akteur*innen bei der Umsetzung neuer Projekte. So geht das Verbundprojekt „VENAMO – Verkehrsentlastung durch neue Arbeitsformen und Mobilitätstechnologien“ der Frage nach, inwieweit räumlich und zeitlich flexible Arbeit und ein verändertes Mobilitätsverhalten den täglichen Pendelverkehr reduzieren kann. Im Herbst 2022 startete in Verbindung damit auch der „Regionale Dialog“, eine Reihe von insgesamt vier Workshops mit Diskussionsrunden und Best Practices zum Thema Mobilität.

[nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de/
betriebliches-mobilitaetsmanagement](https://nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de/betriebliches-mobilitaetsmanagement)

Energie einsparen

Die Kompetenzstelle für Energieeffizienz Region Stuttgart (KEFF), für die die WRS gemeinsam mit der IHK Region Stuttgart und den Kreisenergieagenturen zuständig ist, führte in diesem Jahr zehn „Energiekarawanen“ und zwei zusätzliche „Solar-karawanen“ in verschiedenen Kommunen der Landkreise durch. Insbesondere aufgrund der angespannten Energieversorgung hatten Beratung und Energiechecks bei Unternehmen und in Privathaushalten eine hohe Nachfrage. Die „Karawanen“ touren regelmäßig durch die Region Stuttgart und unterstützen Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen bei den Themen Energiesparen und Photovoltaik.

keff.region-stuttgart.de

Bauen der Zukunft gestalten

Vor rund 300 Teilnehmer*innen fand das Online-symposium „Zukunft bauen“ im März dieses Jahres statt. In je einem Block diskutierten sechs Expert*innen aus Bauwirtschaft und Wissenschaft, wie Forschung und Praxis zukünftig näher zusammenarbeiten können und müssen, damit Bauwirtschaft innovativer und nachhaltiger wird.

Die WRS hat gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart und dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) erste konzeptionelle Ansätze für den Aufbau eines digitalen Zwillings der Region Stuttgart für Regional- und Stadtentwicklung entworfen. Mit dem Zwilling sollen komplexe Prozesse bei Verkehr, Klima und Klimafolgen, bei Ver- und Entsorgung und bei Emissionen auf regionaler und kommunaler Ebene erfasst und visualisiert werden.

Umwelttechnologien

In diesem Jahr startete die Bauplanung für die Neckar-Pipeline für grünen Wasserstoff, die zwischen Esslingen und Stuttgart entstehen soll. Die Pipeline ist Teil des Förderprojekts „Modellregion Grüner Wasserstoff“, das die WRS gemeinsam mit verschiedenen Partnern betreut. Die Pipeline bildet die Grundlage für eine grüne Wasserstoffwirtschaft in der Region Stuttgart. Sie soll als Verteilernetzwerk für Wasserstoff fungieren, Erzeuger und Anwender von grünem Wasserstoff werden entlang der Pipeline angesiedelt sein. Auch wurden die Kategorie „Wasserstoff“ und Unternehmen, die sich mit diesem Thema beschäftigen, in die regionale Datenbank „Branchenatlas Zukunftsenergien“ aufgenommen. So soll eine übergreifende Vernetzung der Akteur*innen unterstützt werden.

Im September fand im Rahmen des Programms M4Lab das „Dialogforum Wasser“ der WRS, der Hochschule für Technik Stuttgart und dem Digital Water Institute e. V. statt. Vor 80 Interessierten aus der Bauwirtschaft, Politik und Verwaltung, der Forschung und Hochschulen diskutierten Expert*innen über die neuesten Ansätze und Methoden zum Schutz und zum Umgang mit Wasser als Ressource.

Zum Ende des Jahres wurde zudem der „Cluster-report Bioökonomie“ präsentiert. In dem Cluster-report wird der Frage nachgegangen, wie Biomaterialien in Wirtschaft und Industrie bestmöglich eingesetzt werden können. Ziel des Reports soll in erster Linie sein, das Themenfeld der Bioökonomie abzugrenzen.

Im Rahmen des Photovoltaik-Netzwerks Region Stuttgart wurden 15 Veranstaltungen wie Photovoltaik-Checks bei Unternehmen, Beratungen zum Thema Photovoltaik oder Solaroffensiven durchgeführt, an denen im Schnitt über 40 Personen teilnahmen. Ziel des Netzwerks ist es, den Ausbau von Photovoltaikflächen an privaten und öffentlichen Gebäuden sowie Gewerbeimmobilien voranzutreiben. Neben Fachvorträgen zum Thema Photovoltaik gab es Beratungstage in den einzelnen Landkreisen, Exkursionen und ein Ferienprogramm zu Solarenergien.

zukunftsenergien.region-stuttgart.de
photovoltaik-bw.de/region-stuttgart

1997
Die Initiative „Solarwärme für alle“ ermöglicht einen leichten Zugang zu alternativen Energien.

1999
Die WRS gründet das Netzwerk Umwelttechnik mit rund 500 Akteur*innen.



ENERGIE



f-cell

2001
Zum ersten „f-cell-Forum“ kommen 400 internationale Wissenschaftler*innen und Unternehmer*innen. Der Kompetenzatlas Brennstoffzelle erscheint und der Innovationspreis Brennstoffzelle „f-cell Award“ wird erstmals verliehen.



2005
Start des EU-Projekts BioProm, das nicht technische Hindernisse beim Bau und beim Betrieb von Bioenergieanlagen untersucht



2006
Auf Initiative der WRS erstmalige Durchführung des bundesweiten „Kongresses für Photovoltaik-Betreibergesellschaften“ mit begleitender PV-Expo in Leinfelden-Echterdingen



2006
Eine regionsweite „Solardachbörse“ vermittelt Dach- und Freiflächen zur Nutzung mit Photovoltaik.

2016
Ein von der WRS im Auftrag der Regionalversammlung organisierter partizipativer Plattformprozess mit rund 500 Teilnehmenden aus Städten und Gemeinden, Architektur, Stadt- und Regionalplanung, der Wirtschaft und Wissenschaft sowie weiteren gesellschaftlichen Bereichen erstellt den thematischen Rahmen für eine regionale IBA. Im Folgejahr wird die IBA'27 StadtRegion Stuttgart GmbH gegründet.



iba'27

2007
Im Rahmen des EU-Projektes „Polcity-Energy networks in sustainable cities“ wird die Energieversorgung im Scharnhäuser Park (Ostfildern) optimiert. Das Projekt gehört damit zu einer von 31 ökologischen Vorzeigekommunen in der EU, von deren Erfahrungen andere profitieren können.



2016
Start der Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart (KEFF), die Unternehmen individuell Möglichkeiten zur Energieeinsparung aufzeigt

ENERGIE

2019
Das Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart startet, um den Ausbau von Photovoltaikflächen an Gewerbeimmobilien, öffentlichen Gebäuden und Privathäusern voranzubringen.

2020
Modellregion grüner Wasserstoff startet mit der Entwicklung einer H2-Roadmap für die Region Stuttgart. In diesem Rahmen entsteht das Projekt „H2 GeNeSiS“, der Aufbau einer Wasserstoff-Pipeline am Neckar.

Unternehmertum und Kreativität fördern

Die Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft wird wesentlich von der lebendigen Start-up-Szene, von Unternehmensgründungen und neuen Geschäftsideen in der Region Stuttgart bestimmt. Denn Ideen, Erfindungen und innovative Produkte tragen zu einer starken Wirtschaft bei. Um erfolgreich gründen und nachhaltig bestehen zu können, sind viele Start-ups auf Unterstützung angewiesen. Die WRS vermittelt deshalb Kompetenzen, Kontakte, Arbeitsräume, macht auf Fördermöglichkeiten aufmerksam und arbeitet mit verschiedenen regionalen Start-up-Initiativen zusammen.

Ökonomisch höchst bedeutsam ist die Kreativwirtschaft, von der als gesamtwirtschaftlicher Innovationstreiberin wichtige Impulse ausgehen. Charakteristisch an der regionalen Kreativwirtschaft ist ihre enge Verzahnung mit klassischen Industriezweigen. Viele kreativwirtschaftliche Unternehmen arbeiten mit Firmen aus Automotive, Maschinenbau oder IT zusammen. Das betrifft beispielsweise Design, Werbung oder Eventmanagement. Transformationen und Neuerungsprozesse haben daher längst auch in den kreativen Branchen Einzug gehalten oder gehen von diesen aus. Allerdings steht die regionale Kreativwirtschaft mühelos für sich selbst, sämtliche kreative Teilbranchen sind in der Region Stuttgart stark vertreten. Sie alle werden von der WRS gezielt unterstützt – die Film Commission Region Stuttgart und das Pop-Büro Region Stuttgart kümmern sich dabei speziell um die Branchen Film und Musik.

Start-ups stärken

Bei insgesamt vier Foren des Business Angels Region Stuttgart e. V. (BARS) erhielten die teilnehmenden Start-ups wieder die Chance, die BARS-Mitglieder von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen und relevante Kontakte zu knüpfen. Beim Business-Angel-Kongress Baden-Württemberg im September traf sich die Business-Angel- und Start-up-Szene Baden-Württembergs im Rahmen des Start-up BW Summit auf der Messe Stuttgart. Die von der WRS und BARS unterstützte Start-up BW Night im Juli brachte rund 50 junge Unternehmen mit Interessierten und Kapitalgeber*innen zusammen. BARS fördert Gründungen mit Beteiligungskapital, Know-how und Kontakten. Die Geschäftsstelle von BARS ist bei der WRS angesiedelt und vermittelt Investor*innen und Expert*innen, berät Start-ups, organisiert Pitches und begleitet Finanzierungsgespräche.

Das in diesem Jahr gestartete Start-up Welcome Package ist ein Programm, das die Region Stuttgart bei internationalen Start-ups als Standort bekannter machen und sie mit regionalen KMU zusammenbringen soll. Interessierte Start-ups können sich bewerben, werden in die Region eingeladen und erhalten hier ein Coaching-Programm. Das Start-up Welcome Package trägt so dazu bei, dass internationale Innovationen in den regionalen Mittelstand fließen. Die WRS organisiert das Programm gemeinsam mit Steyg und mit Unterstützung von BWI und kommuniziert es über die Kampagne

Hi Tech! (vgl. S. 33). Damit spricht die WRS seit diesem Jahr gezielt internationale Fachkräfte und Start-ups an. Die gleichnamige Website leitet weiter zu speziellen Unterstützungen, eine Media-kampagne bewirbt das Angebot.

Im Rahmen des Coaching-Programms „Gründermotor Meisterklasse“ vergab die WRS in diesem Jahr drei Hochschulpreise für innovative Start-ups. Drei Ausgründungen aus regionalen Hochschulen erhielten Auszeichnungen im Wert von insgesamt 4.000 Euro.

Gemeinsam mit dem CyberForum Karlsruhe organisiert die WRS seit diesem Jahr das Landesprogramm EXI Digital. Dabei erhalten IT-Start-ups in einer ganz frühen Gründungsphase niedrigschwellige bis spezifischere Beratung und Coaching.

Im Juli richtete die WRS eine Studienreise der Business Angels nach Tübingen und Reutlingen aus. Die Teilnehmer*innen besichtigten drei Tage lang das dortige Start-up Cluster aus dem Bereich Medizin und Biotechnologie.

Ebenso fand im AI xpress in diesem Jahr das „Start-up Curriculum“ statt. In zwei Runden wurden 61 Vortragsveranstaltungen und Workshops zu unterschiedlichen gründungsrelevanten Themen durchgeführt. Die WRS unterstützte das Curriculum.

Das Förderprogramm M.Tech Accelerator, das die WRS gemeinsam mit bwcon und der Landeshauptstadt Stuttgart vorantreibt, richtet sich an Unternehmensgründer*innen aus dem Mobilitäts- und Engineering-Bereich. 2022 konnten erneut viele neue Teams aufgenommen werden. Neben verschiedenen Weiterbildungsseminaren wurden die Start-ups wieder mit einem gemeinsamen Stand auf der Hannover Messe, einer digitalen Jobwall beim Start-up Summit und Vortragsmöglichkeiten bei WRS-Veranstaltungen unterstützt. Mehrere M.Tech-Teams erhielten in diesem Jahr zudem namhafte Gründungspreise.

startup-region-stuttgart.de
business-angels-region-stuttgart.de
mtechaccelerator.com
aixpress.io
wesayhi.tech



1997
 Gemeinsam mit der TechnologieRegion Karlsruhe startet die WRS den Wettbewerb für Geschäftsideen „Business Chance“.



2003
 Die Business Angels Region Stuttgart sind gegründet und bieten neben Kapital auch inhaltliche Begleitung.

2010
 Die Business Angels Region Stuttgart (BARS) werden durch die BARS Beteiligungs GmbH ergänzt. So können nun höhere Finanzierungsbeträge in die von Business Angels gehaltenen Beteiligungen investiert werden.



1998
Start PUSH! Das Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen unterstützt und begleitet in seiner Tätigkeit rund 1.500 wissensintensive Gründungen aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Region Stuttgart.

2000
„Award of Excellence for Innovative Regions“: Die Region Stuttgart erhält den begehrten Preis der Europäischen Kommission für die Förderung innovativer Existenzgründungen.



2016
Mit dem Portal startup-region-stuttgart.de bieten die relevanten Akteur*innen eine gebündelte Übersicht über die Start-up-Community in der Region.

STARTUP
Region Stuttgart



2018
Das Förderprogramm M.Tech Accelerator startet. Es unterstützt und begleitet Unternehmensgründer*innen aus dem Mobilitäts- und Engineering-Bereich.

2019
Die 2015 gestartete PUSH! Campus Challenge, bei der Hochschulteams ihre Gründungsideen einem breiten Publikum und einer Jury vorstellen konnten, wird mit dem Programm Meisterklasse der Gründermotor GmbH zusammengelegt mit dem Ziel, Start-ups innerhalb von vier Monaten skalier- und investmentfähig zu machen.

2010
Auf Initiative der WRS und der Business Angels Region Stuttgart findet der Deutsche Business Angels Tag, Deutschlands größter Kongress für Frühphasenfinanzierung und Risikokapital, in Stuttgart statt.

Kreativwirtschaft fördern

Gemeinsam mit 50 europäischen Partnern hat die WRS in diesem Jahr die Ausschreibung des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) zum Aufbau der größten europäischen Innovationsgemeinschaft für Kreativwirtschaft („EIT Culture & Creativity“) gewonnen. Das Projekt-Konsortium erhält dafür insgesamt 300 Millionen Euro. „EIT Culture & Creativity“ soll die europäischen Kultur- und Kreativsektoren und -industrien stärken und umgestalten, indem es Kreativschaffende mit Wirtschaft und Wissenschaft vernetzt. Die deutsche Beteiligung ist in einem Verein aus Unterstützungseinrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft gebündelt, die WRS ist Gründungsmitglied und unterstreicht damit ihre führende Rolle innerhalb der Kreativwirtschaftsförderung in Deutschland. In diesem Jahr werden die Vorbereitungen getroffen, die nationalen Aktionen beginnen dann 2023 zusammen mit dem europäischen Start des „EIT Culture & Creativity“.

Zusammen mit Gründermotor, dem VfB Stuttgart und weiteren Partnern richtete die WRS den Hackathon „Uefa Euro 2024 Host City Stuttgart“ aus. Zwei Jahre vor der Fußball-Europameisterschaft der Männer und mit dem begonnenen Umbau des Stuttgarter Fußballstadions wurden so Innovationen in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Mobilität, Medientechnologien und Entertainment entwickelt. Im Oktober wurden die Ergebnisse vor einer ausgewählten Jury präsentiert und prämiert.

Beim virtuellen Creative Europe Briefing im Februar gab die WRS einen aktuellen Überblick über die wichtigsten EU-Förderprogramme für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Zudem lernten die Teilnehmer*innen Unternehmen kennen, die bereits in

EU-Projekten tätig waren, und erhielten praktische Tipps zur Antragstellung und Durchführung solcher Projekte.

Das Diskursprogramm „Das neue Alphabet der Region“ des Festivals „ÜBER:MORGEN“ der Kultur-Region Stuttgart e. V. wurde von der WRS unterstützt und förderte den Austausch in der Region. An sechs Terminen kamen die Besucher*innen miteinander und mit Expert*innen über verschiedene lokale und regionale Themen ins Gespräch: von lebenswerten Innenstädten bis zu der gesellschaftlichen Rolle von Kunst und Kultur.

Die Design Days im Juni in Brüssel wurden in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal von der WRS mitveranstaltet. Die diesjährige Ausgabe befasste sich mit der Frage, wie Design zur Transformation und zum Erreichen der Ziele des Green Deal beitragen kann.

Das Konzept „Chamäleon Spaces“, das die WRS gemeinsam mit der Hochschule der Medien Stuttgart und der Stadt Herrenberg realisierte, wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Zehn Wochen lang gab es erneut in einer leerstehenden Herrenberger Einzelhandelsfläche Kunst, Kultur, Workshops, Co-Working und Pop-up-Stores. Die „Chamäleon Spaces“ wurden im Rahmen des EU-Projektes „Cinema“ (Creative Industries for new Urban Economies in the Danube Region) umgesetzt, dessen Ziel es war, städtische Zentren mithilfe von Kreativschaffenden zu beleben.

Zusammen mit der IBA'27 zeichnete die WRS im Rahmen des Wettbewerbs „Creative Spaces Region Stuttgart“ erneut innovative und nachhaltige Konzepte für die Entwicklung kreativer Flächen aus. Teilnehmen konnten Privatpersonen, Netzwerke, Unternehmen und Einrichtungen aller Art, die branchenübergreifende Kreativflächen in der Region Stuttgart betrieben oder vorbereiteten. Insgesamt wurden 25.000 Euro vergeben.

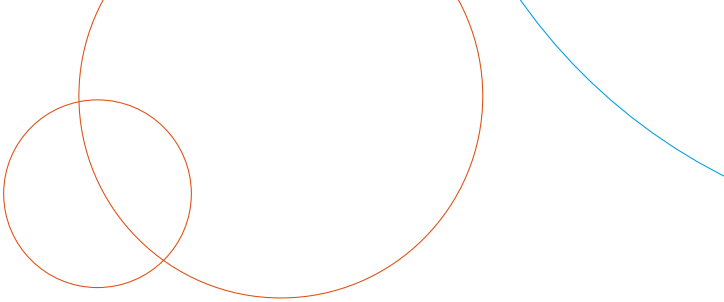
Beim von der WRS mitorganisierten Kongress Next Frontiers im September kamen Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Wirtschaft mit Science-Fiction-Autor*innen zusammen. Im Mittelpunkt des Kongresses standen diesmal die Themen Metaverse, die Zukunft der Mobilität, Zukunftsberufe, künstliche Individuen und die postfossile Stadt. Der Kongress geht der Frage nach, was für die heutige Innovationsentwicklung aus fiktionalen Medien entstehen kann.

Das Medien-Meeting, eine Networking-Veranstaltung für regionale Medien- und Kreativschaffende, fand im Juni im Stadtpalais Stuttgart statt. Es stand unter den Überthemen Wandel, Abschlüsse und Neuanfänge.

Um Kreativwirtschaft und Nachhaltigkeit drehte sich im Mai das Innovations-Tandem in Ludwigsburg, das die WRS gemeinsam mit der IHK organisierte. Unter dem Titel „Kreativ bewegt Industrie“ zeigten Kreativschaffende gemeinsam mit ihren Partnern aus der Industrie, wie sie branchenübergreifend nachhaltige Innovationen ermöglichen.

Der Film „We support creativity“ bewirbt seit diesem Jahr die vielfältige Kreativregion Stuttgart und wurde beim Trickfilm-Festival im Frühjahr das erste Mal gezeigt.

kreativ.region-stuttgart.de



Filmwirtschaft fördern

Im Rahmen des Wissenschaftsfestivals der Stadt Stuttgart organisierte die Film Commission Region Stuttgart zusammen mit dem Haus für Film und Medien Stuttgart e. V. im Sommer den Kongress Stadt/Haus/Pixel. Auf dem Kongress wurden Innovations- und Technologiethemen der Architektur und des Bewegtbilds vorgestellt und diskutiert.

Die Delegationsreise der BW Lions zum Cannes Lions International Festival of Creativity fand auch 2022 ihren Höhepunkt beim Cannes Lions Report in Stuttgart mit rund 200 Teilnehmer*innen.

Die in diesem Jahr erschienene Studie zur „Medienproduktion der Zukunft“ beschäftigte sich mit der Frage, wie die Region in Zukunft Bewegtbild und Medien produzieren kann und welche Infrastruktur hierfür gegeben sein sollte. Zusammen mit der Universität Tübingen wurden dafür Unternehmen und Institutionen im Bereich der Film- und Medienproduktion befragt.

Im Herbst präsentierte die Film Commission zusammen mit dem Europabüro Region Stuttgart und weiteren Partnern den Gewinnerfilm des Europäischen Lux Audience Award, „Quo Vadis, Aida“ (vgl. S. 36). Die anschließende Podiumsdiskussion verfolgten rund 150 Teilnehmer*innen.

Zusammen mit dem Filmverband Südwest wurde im Rahmen des Stuttgarter Filmstammtischs ge-
flüchteten ukrainischen Film- und Medienschaffen-
den die Möglichkeit geboten, die (Film-)Region
Stuttgart kennenzulernen und ihr Netzwerk zu
erweitern. Beim hybriden Panel „Angedockt –
Dokumentarfilm trifft Games“ im Rahmen des
Branchentreffs Dokumentarfilm Dokville wurde der
Frage nachgegangen, ob das Format der doku-
mentarischen Spiele weiter ausgebaut werden soll-
te. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe TechTalks
Stuttgart wurde fortgeführt. In diesem Jahr wurde
der Fokus auf aktuelle technische Entwicklungen
und Neuerungen aus den Bereichen Animation
und visuelle Effekte gelegt. Das Werkstatt-Ge-
spräch des Internationalen Trickfilm-Festivals führte
dieses Jahr ins Planetarium Stuttgart, wo das Kom-
munikationsbüro Halbautomaten sein eigens für
Planetarien entwickeltes „Kinetarium“ vorstellte.

film.region-stuttgart.de

Musikwirtschaft fördern

Nach zwei unsicheren Jahren für die regionale
Musikbranche gab es 2022 wieder zahlreiche
Lichtblicke: Im Januar verlieh das Pop-Büro Region
Stuttgart den zweiten „Buggles Award – Landes-
musikvideopreis“ für das beste Musikvideo im
Rahmen des 36. Stuttgarter Filmwinters. Im Februar
wurden die ersten Pop-Stipendien vergeben. Auch
die About Pop, Festival und Konferenz für Popkultur
in Stuttgart, wurde 2022 wieder organisiert und
hat mittlerweile einen festen Platz im Veranstal-
tungskalender der regionalen und überregionalen
Musikbranche.

Mit Friday I'm in Love startete das Pop-Büro in die-
sem Jahr eine neue Konzertreihe, die überregional
aufstrebende Bands und regionale Newcomer*in-
nen präsentiert. Gemeinsam mit dem Club-72 prä-
sentierte das Pop-Büro jetzt zudem monatlich neue
Acts aus der Region Stuttgart. Mit dem Dürnitz
Nightcall gibt es zum ersten Mal eine elektronische
und spätabendliche Veranstaltungsreihe im Landes-
museum Württemberg im Alten Schloss.

Zum festen Programm zählten in diesem Jahr außer-
dem fünf Bergkonzerte, die durch eine Förderung
des Landes möglich gemacht wurden und an Loca-
tions wie der Grabkapelle oder dem Schloss Solitu-
de hunderte Besucher*innen anzogen.

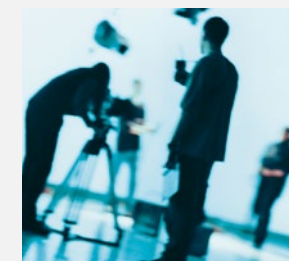
Neben der Fortführung der inzwischen etablierten
Konzert- und Veranstaltungsreihen gab es 2022
Jamsessions speziell für weibliche und non-binäre
Musikschaffende, ein breites Weiterbildungsange-
bot und aktive Arbeit an regionalen, nationalen
und internationalen Netzwerken.

popbuero.region-stuttgart.de



1997
Gründung der Medieninitiative
Region Stuttgart für einen
konstruktiven Austausch der
Kreativen am Standort

KREATIV



1998
Nach Teilnahme an der
Locations in LA wird
die Film Commission
Region Stuttgart als erste
ihrer Art in Deutschland
gegründet.



2003
Das Pop-Büro Region Stuttgart wird
gegründet und verbindet bundesweit
einmalige Wirtschaftsförderung
mit Jugend- und Kulturförderung.

2005

Die Pop-Open finden zum ersten Mal statt und lenken die nationale Aufmerksamkeit auf den Musikstandort.



2011

Mit dem eCar-Sound-Wettbewerb „Wie klingt dein Elektroauto?“ werden klangvolle Fahrzeugsounds gesucht, die sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugen.

2011

Start von Delegationsreisen mit Werbefilmer*innen und Agenturen zum Cannes Lions International Festival of Creativity, um internationale Kontakte zu generieren und sich über Branchentrends zu informieren



2012

Erstmalige Durchführung von „Raumwelten“. Der Kongress zur Kommunikation im Raum entwickelt schnell internationale Strahlkraft und bietet eine Plattform für die starken regionalen Akteur*innen in diesem Themenfeld.

KREATIV WIRTSCHAFT

2016

Die WRS veröffentlicht die ASAPnet-Studie, eine Planungsstudie mit Handlungsempfehlungen für die Glasfaservernetzung von Animations- und VFX-Studios in der Region Stuttgart. Die Ergebnisse fließen in die Planung der Gigabit Region Stuttgart ein.



2016

Auf Initiative der WRS und gemeinsam mit der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH entsteht eine App, die Besucher*innen des Stuttgarter Fernsehturms mithilfe von Augmented Reality den Wirtschaftsstandort und touristische Highlights näherbringt.

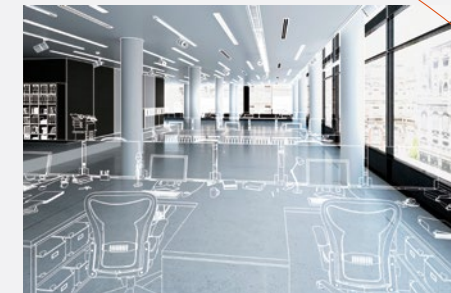


2016

Gemeinsam mit der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) richtet die WRS im Rahmen des EU-Förderprojektes CERlecon einen Coworking Space mit der „Sandbox“ ein. Das Unterstützungs- und Qualifizierungsangebot ist auf die spezifischen Belange von Gründerteams und jungen Unternehmen aus der Kreativwirtschaft zugeschnitten.

2018

Vitra Workhackathon zur Zukunft der Arbeitswelt. Weitere von der WRS mitveranstaltete Hackathons folgten: der Sportshackathon 2019, der Mobility Hackathon 2020 und der Uefa Euro 2024 Host City Stuttgart Hackathon 2022.



2020

Mit dem Wettbewerb „Creative Spaces Region Stuttgart“ sucht die WRS zusammen mit der IBA'27 erstmalig innovative und nachhaltige Konzepte für die Entwicklung kreativer Flächen.

Gestaltung der Arbeitswelt und Fachkräftesicherung unterstützen

Technisch-ökonomische, demografische und gesellschaftliche Entwicklungen verändern die Welt, in der wir leben und arbeiten. Meist wird bei diesen Megatrends und Transformationsprozessen über Maschinen, Dienstleistungen und Produkte gesprochen. Insbesondere der Mensch muss sich als Teil des Wandels an neue Gegebenheiten anpassen und neue Qualifikationen erwerben. Viele kleine und mittlere Betriebe in der Region Stuttgart stehen vor enormen Herausforderungen. Wie lässt sich die Belegschaft in der Transformation optimal unterstützen und begleiten? Welche Qualifikationen sind jetzt notwendig? Wo finden sich passende Fachkräfte und wie kann man sie dauerhaft ans Unternehmen binden? Wie müssen ganzheitliche Strategien der Personal- und Organisationsentwicklung aussehen? Und wie sieht die neue Arbeitswelt mit ihrer Flexibilisierung und Agilität aus?

Die WRS informiert daher Personalverantwortliche rund um die Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften, schafft Synergien, fördert die Vernetzung, sensibilisiert für Trends und neue Themen und begleitet so die regionalen Schlüsselbranchen in der Transformation. Sie lotst als zentrale Ansprechpartnerin zu weiterführenden Unterstützungsangeboten, vernetzt mit Expert*innen aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis und öffnet mit dem Welcome Service Region Stuttgart den Weg auch zu internationalen Fachkräften. Darüber hinaus präsentiert die WRS Praxisbeispiele, gibt Impulse, neue Methoden auszuprobieren und unterstützt beim Aufbau eines strategischen Personalmanagements. Um den Dialog in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik zu stärken und Transparenz über die Angebote der verschiedenen Akteure herzustellen, Kräfte zu bündeln und gemeinsame Aktivitäten zu initiieren, vernetzt die WRS relevante Intermediäre und schafft Plattformen zum Austausch.

Unternehmen im Wandel begleiten

Die erste der diesjährigen Talente-Ausgaben beschäftigte sich mit dem Thema „Datenkompetenz und KI im Personalmanagement“ und baute damit auf der Ausgabe des vergangenen Jahres auf. Im Magazin wurden Informationen, Leitlinien und Beispiele zusammengestellt, wie sich aus der Analyse von Personaldaten konkrete Vorteile für ein effizienteres Personalmanagement ableiten lassen. Beim zugehörigen Talente-Forum im Mai konnten die Teilnehmenden mit den beiden Protagonist*innen des Magazins ins Gespräch kommen. Das zweite Talente-Magazin behandelte das Thema „Gestaltung der Transformation“ und knüpfte damit an eine Ausgabe aus dem Jahr 2018 an. Das Magazin stellte die Frage nach den Veränderungen innerhalb der vergangenen vier Jahre bei regionalen Unternehmen. Das dazugehörige Forum im Januar 2023 behandelt die Themen des Magazins vertiefend.

Als Partnerin der Offensive Mittelstand Baden-Württemberg richtete die WRS im Juli den Landeskongress zum Thema „Klimaneutralität als Chance für Unternehmen“ mit aus. Im Vorfeld des Kongresses organisierte die WRS im Mai zwei Fokusgruppen zu den Themen Green Human Resource Management und Arbeitsschutz.

Im September veranstaltete die WRS die erste internationale Konferenz der europäischen Automotive Skill Alliance (ASA) in der Böblinger Motorworld unter dem Titel „Skills in continuous transition?“. Rund 100 Personen aus ganz Europa nahmen teil.

Die wichtigsten Ergebnisse der zweitägigen Konferenz wurden im Nachgang in einer sogenannten „Stuttgart declaration“ veröffentlicht. Die WRS vertritt die Region Stuttgart als eine von elf Partnerregionen in der ASA. Insgesamt haben sich in der ASA 90 Partner zusammengeschlossen – Unternehmen, Hochschulen, öffentliche Einrichtungen, Weiterbildungsanbieter und Regionen aus ganz Europa. Die ASA baut auf den Projekten DRIVES (Development and Research on Innovative Vocational Education Skills) und ALBATTs (Alliance for Batteries Technology, Training and Skills) auf und wird die dort entstandenen europäischen Netzwerke weiter ausbauen.

Um „Bits & Bias – Wie man Geschlechtergerechtigkeit im Digitalen umsetzen kann“ ging es im Sommer bei einer Veranstaltung aus der Reihe „Arbeit im Wandel“. Die teilnehmenden Personalverantwortlichen kleiner und mittlerer Unternehmen erhielten Informationen rund um unfaire digitale Systeme im Personalmanagement und deren Vermeidung. Eine weitere Veranstaltung der Reihe, „Vereinbarkeit auf dem Prüfstand“, beschäftigte sich mit den Potenzialen und Perspektiven für Unternehmen und Beschäftigte infolge der Pandemie. Personalverantwortliche erfuhren, wie sich die Pandemie auf Erwerbstätigkeit und Rollenverteilung in Familien ausgewirkt hat und wohin die Vereinbarkeitspolitik in Unternehmen nach den Erfahrungen der letzten zwei Jahre steuert.

Mit dem EU-Förderprojekt Cyanotypes unterstützt die WRS seit diesem Jahr lebenslanges Lernen und Resilienz in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Dazu werden gemeinsam mit europäischen Partnern in den nächsten vier Jahren Akteur*innen der Branche zusammengebracht, der Bedarf an künftigen Kompetenzen erforscht und innovative Weiterbildungsmöglichkeiten entwickelt. Im Rahmen dieser Thematik brachte die WRS zudem zusammen mit der Zeitschrift Lift das Magazin „Irgendwas mit Kreativ“ heraus, das sich unter anderem mit Berufen in der regionalen Kreativwirtschaft, kreativen Köpfen der Region und der Zukunft der Kreativwelt beschäftigt.

fachkraefte.region-stuttgart.de

Rekrutierungsservices für Unternehmen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Welcome Service Region Stuttgart (WSRS) waren in diesem Jahr Angebote für Unternehmen. Gemeinsam mit dem Landesnetzwerk der Welcome Center Baden-Württemberg organisierte das WSRS eine Veranstaltungsreihe für Unternehmen zum Thema „Beschäftigung von internationalen Fachkräften“. Die Firmen konnten sich bei insgesamt vier Webseminaren zu den Themen Rekrutierung, Anerkennung/Qualifizierung sowie Integration internationaler Fachkräfte informieren. Im Juli gab es eine Neuauflage der „Jobmesse für ausländische Fachkräfte und Auszubildende in der Region Stuttgart“. An den zwei Tagen nahmen 22 Unternehmen und rund 100 internationale Fachkräfte teil. Im Herbst wurden bei einer Veranstaltung mit Pro Recognition qualifizierte Elektro-Fachkräfte aus dem Ausland gezielt mit Unternehmen aus der Region Stuttgart zusammengebracht. Bei „Wissenschaft trifft Wirtschaft: Nachwuchskräfte gewinnen für Umwelttechnologien“ im Rahmen des Stuttgarter Wissenschaftsfestivals 2022 lernten sich Studierende, Studiengangsmanager*innen und Unternehmen aus dem Umweltsektor kennen. Im Zentrum des 8. Bundesnetzwerktreffens 2022 der Welcome Center stand der internationale Erfahrungsaustausch, Vertreter*innen unter anderem des Newcomer Women's Services Toronto und von Welcoming International berichteten von ihrer Arbeit. Bei einer Podiumsdiskussion wurde herausgearbeitet, warum Welcome Center benötigt werden.

Auch 2022 hat das Dual Career Center Region Stuttgart verschiedene Bewerbungstrainings und Fortbildungen für Dual-Career-Partner*innen zusammen mit Netzwerkunternehmen organisiert. Ein neues Video des Dual Career Center Region Stuttgart erklärt seit diesem Jahr unterhaltsam und kurzweilig das Angebot des Centers.

Der Film macht Arbeitgeber*innen deutlich, warum eine Mitgliedschaft im Dual-Career-Netzwerk sinnvoll ist und inwiefern Unternehmen, Fachkräfte und die gesamte Region Stuttgart davon profitieren können. Beim Dual-Career-Frühstück im Juni ging es um Generationenmanagement. Rund 60 Multiplikator*innen und Unternehmensvertreter*innen nahmen an der Veranstaltung teil. Das Dual Career Center Region Stuttgart kümmert sich um Qualifikation und Berufseinstieg für Fachkräfte, deren Partner*innen ein Arbeitsangebot in der Region Stuttgart erhalten haben. Im Center sind rund 40 kleine und mittlere Unternehmen aktiv.

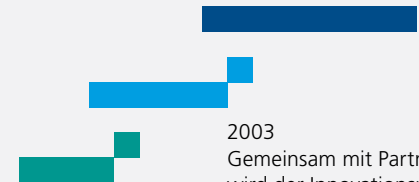
Der IT-Mittelstandstag, den die WRS im November zum 13. Mal gemeinsam mit der Hochschule Esslingen und in Kooperation mit dem Softwarezentrum Böblingen organisierte, fand erneut virtuell statt. Zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen nutzten die Gelegenheit, sich Studierenden und Absolventen als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren und erste Kontakte zu Fachkräften aufzubauen. Im Rahmen der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ organisierte die WRS im Oktober eine Karriere-Veranstaltung für MINT-Studentinnen zusammen mit der Hochschule Esslingen. In verschiedenen Workshops wurden Themen rund um die Karriereplanung besprochen.

welcome.region-stuttgart.de
dcc.region-stuttgart.de

2001
 Erst auf Regions- und dann auf Landesebene bietet das Projekt „Mentoring für gering qualifizierte Frauen“ neben den fachlichen Qualifizierungen ein Unterstützungssystem an.



2003
 Gemeinsam mit Partnern wird der Innovationspreis Weiterbildung zum ersten Mal ausgeschrieben.



QUALIFIZIERUNG

2009
 Als Reaktion auf die weltweite Wirtschaftskrise rufen die wirtschaftspolitisch Verantwortlichen ein Standortbündnis ins Leben. Dieses macht sich dafür stark, dass auch in der Krise in hoher Qualität ausgebildet und Kurzarbeit zur Qualifizierung genutzt wird.



2019
 Die WRS wird Partnerin der Automotive Skills Alliance (ASA). Diese konzentriert sich auf die Weiterbildung und den Erwerb neuer Kompetenzen von Beschäftigten in der europäischen Automotive-Industrie.



2021
 Der Weiterbildungsverbund Region Stuttgart wird gegründet mit dem Ziel, transformationsrelevante Qualifizierungsangebote für Unternehmen leicht und passgenau zugänglich zu machen.



Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stärken

Als Koordinierungsstelle der Fachkräfteallianz Region Stuttgart organisierte die WRS auch in diesem Jahr den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern. Im Oktober informierte die WRS zusammen mit der Fachkräfteallianz Rems-Murr-Kreis und weiteren Partnern Unternehmen zu Möglichkeiten, künftigen Notwendigkeiten und Chancen bei Fachkräftesicherung und Weiterbildung im Wandel.

fachkraefteallianz.region-stuttgart.de

Personalbindung und -entwicklung für Unternehmen

Das große strategische und gesamtsregionale Projekt im Bereich Personalentwicklung und Fachkräftesicherung, die Plattform „Q-Guide Region Stuttgart“, ging im September online. Der Guide soll eine regionale Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen und Intermediäre rund um die Qualifizierung und Weiterbildung von Fachkräften aus dem Automobil- und Maschinenbau werden. Personalverantwortliche sollen mithilfe der Plattform vor allem bei der Organisation von Weiterbildung in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Elektrifizierung des Antriebsstranges und Klimaneutralität unterstützt werden. Dabei umfasst das Vorhaben digitale und analoge Angebote, will informieren, Orientierung geben und zu der Vielzahl und Vielfalt an Angeboten aus dem Partnernetzwerk lotsen. Die WRS trägt den „Q-Guide Region Stuttgart“ zusammen mit den Partnern der Fachkräfteallianz Region Stuttgart und weiteren Akteuren aus den Bereichen Weiterbildung, Clustermanagement und Innovationsförderung, die sich im „Weiterbündlungsverbund Region Stuttgart“ zusammengeschlossen haben. Sie koordiniert, moderiert und organisiert das Projekt. Gefördert wird die Plattform vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

fachkraefte.region-stuttgart.de
q-guide.region-stuttgart.de

1996

Die bei der WRS angesiedelte regionale Beschäftigungsagentur Rebag ist in mehr als 50 „Krisenunternehmen“ tätig und trägt dazu bei, Unternehmensnachfolgen zu sichern und Entlassungen zu vermeiden.



2000

Der Arbeitskreis „Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik“ mit sämtlichen relevanten Akteuren aus der Region Stuttgart trifft sich zum ersten Mal.

2010

WRS und Hochschule Esslingen fördern den Kontakt von Studierenden aus dem IT-Bereich und regionalen Unternehmen mit einer jährlichen Hausmesse in der Hochschule, dem IT-Mittelstandstag.

2010
Zur abgestimmten Sicherung und Gewinnung von Fachkräften in der Region gründet sich mit der WRS die Fachkräfteallianz Region Stuttgart. Ihre Mitglieder sind die wichtigen Arbeitsmarktakeure, eine Vernetzung mit den Allianzen in den Landkreisen wird aufgebaut und 2018 in einem regionalen Transformationsbündnis Automobilwirtschaft intensiviert.



**Welcome Center
Stuttgart**



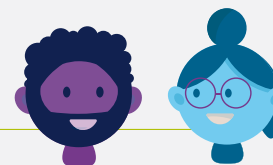
2014
Mit dem Welcome Center Stuttgart starten die Landeshauptstadt und die WRS gemeinsam eine zentrale Anlaufstelle für Neubürger*innen und internationale Fachkräfte.

2008
Unter dem Titel „Talente“ erhalten Unternehmen in der Region vierteljährlich in Veranstaltungen und Publikationen kompakte Informationen zu aktuellen Schwerpunktthemen in der Personalarbeit.



2011
Das Dual Career Center Region Stuttgart (DCCRS) startet. Es unterstützt in einem Netzwerk vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen, die ihren Fachkräften eine Hilfestellung für den Einstieg am Standort Region Stuttgart bieten, indem sie die Karriere der Partner*innen mit voranbringen wollen.

2011
Aktion Nikolaus: Um dem Mangel an Ingenieur*innen in der Region zu begegnen, lädt die WRS im Rahmen der Fachkräfteallianz Region Stuttgart 100 arbeitslose spanische Ingenieur*innen zu Vorstellungsgesprächen in die Region ein.



Standort positionieren

Im Zentrum Europas gelegen, zeichnet sich der hoch entwickelte Ballungsraum Region Stuttgart durch herausragende und exportstarke Unternehmen, eine Wissenschafts- und Forschungslandschaft der Spitzenstellung und hohe Lebensqualität aus. Mit ihren 179 Kommunen ist die Region ein international ausgerichteter und zukunfts-trächtiger Wirtschaftsstandort mit hoch qualifizierten Fachkräften. Was Arbeitskraft, Wettbewerbsstärke, Dynamik und Lebensqualität anbelangt, belegt die Region Stuttgart im deutschlandweiten Vergleich immer wieder vorderste Plätze. Aktuell durchläuft die regionale Wirtschaft umwälzende Transformationen und steht vor vielfältigen Herausforderungen. Diese Veränderungsprozesse, dadurch entstehende Chancen, aber auch Risiken kommunikativ zu begleiten und dabei auch immer auf die Qualitäten der Region aufmerksam zu machen, sind wesentliche Aufgaben der WRS. Für die Kommunikation werden das Internet, gedruckte Publikationen sowie Messen und Veranstaltungen genutzt.

Als internationaler, wirtschafts- und forschungsstarker Standort profitiert die Region sehr von der Europäischen Union (EU). Dank EU-Unterstützung können innovative Ideen umgesetzt und zusammen mit anderen europäischen Regionen Lösungen für gemeinsame Fragen gesucht werden. Daher pflegt die WRS eine enge Verbindung nach Brüssel und zu anderen europäischen Regionen. Zusammen mit dem Verband Region Stuttgart unterhält die WRS das Europabüro in Brüssel, das dort regionale Interessen vertritt. Im Landkreis Böblingen und im Rems-Murr-Kreis hat die WRS eigene Europabeauftragte, die europäische Themen vorantreiben und als Förderlotsen Kommunen und Unternehmen vor Ort beraten.

1996

Mit der Kampagne „So wettbewerbsfähig kann Deutschland sein“ macht die WRS starke Leistungen aus der Region Stuttgart bekannt. Die daraus entstandene Presse-kampagne läuft bis heute.



2001

Eine von WRS und Verband Region Stuttgart beim Institut für Demoskopie Allensbach in Auftrag gegebene Image-studie stellt der Region Stuttgart ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Eine er-neute Umfrage 2008 übertrifft dieses Ergebnis sogar noch.



2007

In der neuen Landesmesse richtet die Region Stuttgart eine dauerhafte Präsenz im Eingang Ost ein. Hier vernetzt die WRS regionale Unternehmen mit den Messeeteilnehmenden.

2001

„Move Back to Germany“: Mit Flugzeugen über New York und Kalifornien will die WRS ausgewanderte IT-Fachkräfte aus den USA zurückholen. Die spektakuläre Aktion bringt die Region Stuttgart weltweit ins Gespräch, bevor sie wegen der Terroranschläge in New York am 11. September abgebrochen wird.



2009

Die erste Ausgabe des vierteljährlich erscheinenden Standortmagazins „179“ beleuchtet den regionalen Branchenschwerpunkt Maschinenbau. Bald wird es durch eine Onlineausgabe ergänzt und in Fernzügen ausgelegt.



2017

Die Kampagne #SoistS nutzt das positive Bild, das Bewohner*innen von der Region in den sozialen Medien verbreiten, um die Qualitäten des Standorts bekannter zu machen.

Kommunikation der WRS-Services

In diesem Jahr ging die neue WRS-Website online. In modernem Design, komprimiert und übersichtlich präsentiert sie die Angebote der regionalen Wirtschaftsförderung und das Unternehmen WRS.

Darüber hinaus verschickte die WRS rund 15 Pressemitteilungen an regionale und überregionale Redaktionen – etwa 350 teils daraus resultierende Presseartikel über die WRS und ihre Aktivitäten machen den Erfolg der WRS-Pressearbeit deutlich.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit setzt die WRS auf zielgruppengerechte Publikationen, ihren monatlich erscheinenden Newsletter, ihre Internetauftritte sowie ihre Social-Media-Präsenz auf den Plattformen Twitter, Facebook, LinkedIn, Xing und Instagram, auf denen regelmäßig WRS-Neuigkeiten und -Services gepostet werden. Die Reichweite der einzelnen WRS-Kanäle und -Gruppen nahm auch im Jahr 2022 stetig zu.

wrs.region-stuttgart.de

Kommunikation des Standorts

Das Webangebot der Standortkampagne #SoistS wurde Anfang 2022 mit der Regions-Website zusammengeführt. Die region-stuttgart.de erhielt durch diese Einbindung der Social-Media-Kampagne #SoistS nicht nur eine modernere Optik, die Website bietet neben den reinen Zahlen und Fakten zur Region nun auch buntere Inhalte, wie Geschichten von Menschen und Einblicke in Unternehmen.

Die Social-Media-Kampagne #SoistS stellt auf Instagram und Facebook die Region Stuttgart als Ort zum Leben und Arbeiten vor. Neben dem Re-post von Bildern regionaler Nutzer*innen wurden auch Filmprojekte umgesetzt: Gemeinsam mit der Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e. V. (vgl. S. 36) wurde die Reihe #SostudiertS fortgesetzt, die Projekte verschiedener Hochschulen vorstellt. Eine Reihe, die Unternehmen aus der Region porträtiert, heißt „Zu Besuch bei ...“. Eine weitere Reihe, die regionale Firmen vorstellt, sind die „Erfolgsgeschichten“, die auch regelmäßig an lokale Redaktionen verschickt werden. Sie machen die Unternehmen in der Region bekannter und zeigen die Attraktivität des Standorts. In diesem Jahr erschienen acht Erfolgsgeschichten aus der Region Stuttgart.

Unter der Überschrift Hi Tech! erfolgt nun eine internationale Ansprache von Fachkräften und Start-ups (vgl. S. 22). Eine Microsite weckt über erste Informationen das Interesse der Zielgruppen und leitet weiter zu speziellen Angeboten für Start-ups und Arbeitgeberpräsentationen. Das Angebot wird mit einer Mediakampagne beworben und in Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen inhaltlich weiter ausgebaut.

region-stuttgart.de
wesayhi.tech



2001
Das gemeinsam mit dem Verband Region Stuttgart erarbeitete Europakzept „Die Region Stuttgart – Präsenz und Handlungsfelder auf europäischer Ebene“ wird als Handlungskonzept verabschiedet.



2004
Im Europäischen Forum für innovative Unternehmen begrüßt die Region Stuttgart zusammen mit der TechnologieRegion Karlsruhe 500 europäische Innovationspolitiker*innen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, um neue Ansätze für ein innovatives und wettbewerbsfähiges Europa zu diskutieren. Die Region Stuttgart erhält für ihre modellhaften Innovationsstrukturen zum dritten Mal den Award of Excellence.



2002
Verband Region Stuttgart und WRS eröffnen das Europabüro Region Stuttgart in Brüssel. Ab jetzt hat die Region dort eine dauerhafte Präsenz.

2008
Im Rems-Murr-Kreis nimmt die erste Europabeauftragte als Mitarbeiterin der WRS die Arbeit auf.

2009
Verband Region Stuttgart und WRS gründen das Netzwerk der Europabeauftragten, um die regionale Zusammenarbeit und den Austausch beim Thema Europa zu fördern.



2006
In einem regionsweiten Strategieprozess werden die wirtschaftspolitischen Handlungsfelder für die Region erarbeitet, die im Folgejahr in ein Strategiepapier überführt werden.

2011
Die Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. wird gegründet, um akteursübergreifend den Hochschul- und Wissenschaftsstandort voranzubringen.



2009

Die Region ist Gründungsmitglied von ERRIN, dem Netzwerk der europäischen Forschungs- und Innovationsregionen, um die Regionen zu vernetzen und die europäische Forschungs- und Innovationspolitik mitzugestalten.



2015

Die WRS präsentiert im Rahmen einer Regionalratsreise den Kreativstandort Region Stuttgart in Brüssel.

2013

Mit einem partizipativen Leitbild- und Strategieprozess beteiligt sich die Region unter Koordination der WRS am Landeswettbewerb „Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit – RegioWIN“ und erarbeitet ein Leitbild für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart sowie ein regionales Entwicklungskonzept, das im Folgenden zur Umsetzung kommt.

2021

Ausgehend vom regionalen Strategieprozess RS Reloaded zur Begleitung des Strukturwandels legt die WRS Thesen zu einer nachhaltigen Region Stuttgart vor. Diese Thesen und Zielsetzungen sollen als Leitlinien der regionalpolitischen Willensbildung dienen.

2019

Die WRS startet einen partizipativen Prozess zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Strategie für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Region Stuttgart: RS Reloaded. Das Ergebnis ist Grundlage für den Beitrag der Region Stuttgart im Landeswettbewerb RegioWIN 2030.

Die Region Stuttgart in Europa und international vertreten

Der Verband Region Stuttgart und die WRS haben in diesem Jahr Studierende der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart gebeten, sich mit dem Europa von heute auseinanderzusetzen. Die Studierenden entwarfen individuell gestaltete Plakate, die im Lauf des Jahres an verschiedenen Orten in der Region Stuttgart ausgestellt wurden. Im Rahmen einer Sitzung der Regionalversammlung wurden die Gewinner-Plakate ausgezeichnet, Postkarten entworfen und verteilt und die Plakate über Social Media verbreitet. Die Arbeit der EU, die Bedeutung Europas, aber auch die aktuellen europäischen Herausforderungen wurden so in der Öffentlichkeit noch präsenter.

Über die wichtigsten EU-Förderprogramme für die Kultur- und Kreativwirtschaft informierte die WRS im Februar beim Creative Europe Briefing. Im März stellte die WRS das neue EU-Förderprogramm „Digitales Europa“ vor, das den digitalen Wandel Europas vorantreiben soll. Thema der Veranstaltungsreihe „Brüssel Background“ war in diesem Jahr das Programm „Fit for 55“, die Reform des EU-Emissionshandels und die Mechanismen zur Vermeidung von Emissionsverlagerungen. Gemeinsam mit der Europa-Union organisierte die WRS zudem zwei Spaziergänge zu EU-geförderten Projekten, um zu zeigen, wo EU-Fördermittel vor Ort eingesetzt werden und so Europa den Bürger*innen näherzubringen. Im Juli ging es zu Projekten in Murrhardt, die durch das EU-Programm LEADER (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) gefördert wurden, im Oktober wurde in Göppingen die Route der Industriekultur besichtigt.



Anfang des Jahres veranstaltete das Europabüro Region Stuttgart ein Parlamentarisches Frühstück zum Thema „Bedeutung der neuen EU-Mobilitäts politik für Metropolregionen“. An der Diskussion nahmen unter anderem drei Abgeordnete des Europäischen Parlaments und Vertreter*innen der Europäischen Kommission teil. Die ERRIN-Arbeitsgruppe „Design & Creativity“, die unter anderem vom Europabüro Region Stuttgart geleitet wird, organisierte im Juni die EU Design Days (vgl. S. 24) in Brüssel. Expert*innen aus verschiedenen Teilen Europas stellten Projekte vor und diskutierten, wie Design zur Erreichung der Ziele des Green Deal beitragen kann. Außerdem richtete das Europabüro in diesem Jahr gemeinsam mit der Film Commission Region Stuttgart und dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in München eine Vorführung des Films „Quo Vadis, Aida?“ mit anschließender Diskussion aus. „Quo Vadis, Aida“ hat in diesem Jahr den Europäischen Publikums-Filmpreis Lux Audience Award gewonnen und thematisiert den Genozid in Srebrenica 1995.

Bei der Europaarbeit im Rems-Murr-Kreis stand insbesondere die Bewerbung für eine neue LEADER-Kulisse Schwäbischer Wald im Fokus. Um die Bedeutung der europäischen Zusammenarbeit ging es bei einer Delegationsreise nach Brüssel im April. Der Ältestenrat des Kreistags informierte sich vor Ort über aktuelle Themen und Herausforderungen der Europapolitik.

Schwerpunkt der Europaarbeit im Landkreis Böblingen war in diesem Jahr die Europawoche mit einem vielfältigen Programm und einer Social-Media-Kampagne. In Kooperation mit der Stadt Sindelfingen fand 2022 außerdem die Preisverleihung des Europäischen Schülerwettbewerbes statt. Im Mai wurde eine Informationsreise nach Brüssel für eine Delegation aus Kreistagsmitgliedern und der Verwaltungsspitze organisiert.

Um die Region Stuttgart als Wirtschaftsstandort noch bekannter zu machen, empfängt die WRS regelmäßig internationale Wirtschaftsdelegationen. In diesem Jahr gab es unter anderem Besucher*innen aus Indien, Vietnam, Schweden, Finnland, Polen, den USA und den Niederlanden sowie einen virtuellen Besuch aus Chile.

eu.region-stuttgart.de

Die Region Stuttgart als Hochschul- und Wissenschaftsstandort bekannt machen

Unter dem Motto „Wissen schafft Wandel“ beteiligte sich der Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e. V. in diesem Sommer mit einer zweitägigen Veranstaltung am Wissenschaftsfestival der Landeshauptstadt Stuttgart. Zehn Universitäten und Hochschulen präsentierten ihre Expertise in Form von Mitmachexperimenten, Ausstellungen oder Workshops.

Zudem stellte die zweite Runde der Instagram-Stories #SostudiertS (s. S. 33) in Zusammenarbeit mit Studierenden und Forschenden der regionalen Hochschulen in praxisnahen Beispielen dar, wie vielfältig und spannend Studieren und Forschen in der Region Stuttgart ist.

Und auch die Veranstaltungsreihe „Teens University“ ging in die zweite Runde: Sie richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahren. In Form einer digitalen Jugenduni machte die Reihe Ende des Jahres die Vielfalt der regionalen Hochschullandschaft und ihrer aktuellen Forschung sichtbar und erlebbar. Der Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e. V. baut die Bekanntheit der Region als Wissenschafts- und Hochschulstandort aus und unterstützt sie mit Veranstaltungen und Projekten. Die Geschäftsstelle des Vereins ist bei der WRS angesiedelt.

campus.region-stuttgart.de



2022

Bilanz

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Mitglied	Gesellschafter	Stellvertreter*in
Andreas Hesky	Verband Region Stuttgart	Gerd Maisch
Andreas Koch	Verband Region Stuttgart	Elke Kreiser
Daniel Lindenschmid	Verband Region Stuttgart	Klaus Mauch
Dr. Joachim Pfeiffer	Verband Region Stuttgart	Sven Sautter
Prof. Dr. André Reichel (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Verband Region Stuttgart	Dr. Ludger Eltrop
Dr. Alexander Lahl	Verband Region Stuttgart	Dr. Jürgen Wurmthaler
Dr. Jürgen Zieger	Verband Region Stuttgart	Jürgen Kessing
Martin Cohn	Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.	Dirk Schönberger
Wolfgang Faißt	Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.	Dr. Joachim Wolf
Martin Riedißen	LBBW Immobilien GmbH	Wolfgang Hördt
Peter Friedrich	Handwerkskammer Region Stuttgart	N. N.
Dr. Susanne Herre	IHK Region Stuttgart	Holger Triebisch
Gerhard Wick	IG Metall Region Stuttgart	Martin Purschke
Beratendes Mitglied	Gesellschafter	Stellvertreter*in
Peter Rauscher	Verband Region Stuttgart	Sebastian Lucke
Heike Schiller	Verband Region Stuttgart	Ulrich Dilger
Volker Weil	Verband Region Stuttgart	Gabriele Heise
Roland Bernhard	Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.	Edgar Wolff
Ständiger Gaststz	Gesellschafter	
Thomas S. Bopp	Verband Region Stuttgart	

Stand: Dezember 2022

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Walter Rogg

GESELLSCHAFTER

Gesellschafter	Anteil	Aufsichtsratsmandate
Verband Region Stuttgart	51,0 %	7
Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.	24,6 %	2
LBBW Immobilien Management GmbH	16,0 %	1
Handwerkskammer Region Stuttgart	2,4 %	1
RKW Baden-Württemberg GmbH	2,4 %	0
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart	1,6 %	1
IG Metall Region Stuttgart	1,6 %	1
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e. V.	0,4 %	0

Stand: Dezember 2022

BILANZ 2021

Einnahmen

Gesellschafterbeitrag des Verband Region Stuttgart	2.844 *
Institutionelle Förderung des Verband Region Stuttgart	4.850
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	3.543

Ausgaben

Personalkosten	5.515
Betriebliche Aufwendungen	5.644

Angaben in tausend Euro
* ohne Einlagen an verbundene Unternehmen

BETEILIGUNGEN

- BioRegio STERN Management GmbH
- Film- und Medienfestival gGmbH
- Gigabit Region Stuttgart GmbH
- Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg eG i. G.
- Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

ANSPRECHPERSONEN

Geschäftsleitung

Geschäftsführer

Dr. Walter Rogg
+49 711 228 35-11
wrs@region-stuttgart.de

Controlling

ppa. Birgit Häbich
+49 711 228 35-10
birgit.haebich@region-stuttgart.de

Büro der Geschäftsleitung

Referent

Christoph Ronge
+49 711 228 35-21
christoph.ronge@region-stuttgart.de

Administration

Leiterin Personal und Finanzen

ppa. Sabine Stöpfel
+49 711 228 35-12
sabine.stoepfel@region-stuttgart.de

Finanz- und Rechnungswesen

Susanne Rexrodt (ab März in Elternzeit)
+49 711 228 35-848
susanne.rexrodt@region-stuttgart.de

Organisation und Kundenbetreuung

Nicole Schneider
+49 711 228 35-854
nicole.schneider@region-stuttgart.de

Eveline Liebchen-Nickel

+49 711 228 35-34
eveline.liebchen@region-stuttgart.de

Barbara Stupp

+49 711 228 35-56
barbara.stupp@region-stuttgart.de

Strategie und internationale Beziehungen

Leiterin Geschäftsbereich

Stephanie Fleischmann
+49 711 228 35-26
stephanie.fleischmann@region-stuttgart.de

Strategieprojekte

Patricia Ganske
+49 711 228 35-65
patricia.ganske@region-stuttgart.de

Dr. Kathrin Silber

+49 711 228 35-52
kathrin.silber@region-stuttgart.de

Hochschulregion

Kathrin Grützmann
+49 711 228 35-824
kathrin.gruetzmann@ext.region-stuttgart.de

Internationales

Christoph Ronge
+49 711 228 35-21
christoph.ronge@region-stuttgart.de

Nordamerikabüro

Arndt Siepmann
+1 334 275 0488
arndt.siepmann@ext.region-stuttgart.de

Europakoordination

Heike Thumm
+49 711 228 35-19
heike.thumm@region-stuttgart.de

Europa- und Fördermittel-beauftragter Landkreis Böblingen

Matthias Reithinger
+49 7031 663-2382
matthias.reithinger@region-stuttgart.de

Europabeauftragte Rems-Murr-Kreis

Johanna Bechtle
+49 7151 501-1112
johanna.bechtle@region-stuttgart.de

Europabüro Region Stuttgart

Avenue des Arts 56
1000 Brüssel, Belgien

Leiter

Marcus Göpfert
+32 2 486 41 99
marcus.goepfert@region-stuttgart.de

Anna Spechtenhauser

+32 2 486 41 98
anna.spechtenhauser@region-stuttgart.de

In Elternzeit

Christina Berghoff

Standortmarketing

Leiterin Geschäftsbereich

Silke Matthaei
+49 711 228 35-74
silke.matthaei@region-stuttgart.de

Pressesprecherin

Dr. Johanna Hellmann
+49 711 228 35-804
johanna.hellmann@region-stuttgart.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jannik Hausmann
+49 711 228 35-0
jannik.hausmann@region-stuttgart.de

Kommunikation CARS 2.0

Simone Ruoffner-Unterrainer
+49 711 228 35-851
simone.ruoffner@region-stuttgart.de

Online-Medien

Laura Mareen Möller
+49 711 228 35-320
laura.moeller@region-stuttgart.de

Messe- und Veranstaltungs- organisation, Das Gutbrod

Ina Giersch
+49 711 228 35-25
ina.giersch@region-stuttgart.de

Region Stuttgart Lounge

Christine Bareiß
+49 711 228 35-826
christine.bareiss@region-stuttgart.de

Standortmanagement

Leiter Geschäftsbereich

Matthias Lutz
+49 711 228 35-40
matthias.lutz@region-stuttgart.de

Immobilienmarktservices

Bettina Schmid
+49 711 228 35-63
bettina.schmid@region-stuttgart.de

Immobilienportal Region Stuttgart

Peter Ehret
+49 711 228 35-44
peter.ehret@ext.region-stuttgart.de

Flächenmanagement

Wolfgang Küstner
+49 711 228 35-41
wolfgang.kuestner@region-stuttgart.de

David Timm

+49 711 228 35-822
david.timm@region-stuttgart.de

Investorenservices

Ana Dodi
+49 711 228 35-20
ana.dodi@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Böblingen

Dr. Sascha Meßmer
+49 7031 663-1608
sascha.messmer@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Esslingen

Markus Grupp
+49 711 3902-42090
markus.grupp@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Göppingen

Sarah Malec
+49 7161 202-1009
sarah.malec@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Ludwigsburg

Oliver Reichert
+49 7141 144-43232
oliver.reichert@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Rems-Murr-Kreis

Dr. Timo John
+49 7151 501-1193
timo.john@region-stuttgart.de

In Elternzeit

Vanessa Cafaro

ANSPRECH

Standortentwicklung I

Leiter Geschäftsbereich

ppa. Holger Haas
+49 711 228 35-14
holger.haas@region-stuttgart.de

Nachhaltige Mobilität

Betriebliches Mobilitätsmanagement
Alexandra Bading
+49 711 228 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Transformation Automotive (CARS 2.0)

Christoph Gelzer
+49 711 228 35-43
christoph.gelzer@region-stuttgart.de

Thomsen Ghebresellassie

+49 711 228 35-885
thomsen.ghebresellassie@region-stuttgart.de

Katrin Hogh

+49 711 228 35-0
katrin.hogh@region-stuttgart.de

Nachhaltige Transformation

Robin Schmücker
+49 711 228 35-893
robin.schmuecker@region-stuttgart.de

Clusterinitiative Clean Tech

Modellregion Grüner Wasserstoff
Dr. Taj Kanga
+49 711 228 35-803
taj.kanga@region-stuttgart.de

Nachhaltigkeit und Energie

Eberhard Wachter
+49 711 228 35-823
eberhard.wachter@region-stuttgart.de

Regionale Photovoltaik-Netzwerke

Dr. Giovanna Bonassoli
+49 711 228 35-853
giovanna.bonassoli@region-stuttgart.de

Wissensbasierte Gründungen

Business Angels Region Stuttgart

Dr. Andreas Chatzis
+49 711 228 35-50
andreas.chatzis@region-stuttgart.de

Ulrike Dreher

+49 711 228 35-801
ulrike.dreher@region-stuttgart.de

Digitale Start-ups

Ann-Sophie Golder
+49 711 228 35-886
ann-sophie.golder@region-stuttgart.de

In Elternzeit

Ella Vida
Ivana Zocli

Standortentwicklung II

Leiter Geschäftsbereich

Dr. Martin Zagermann
+49 711 228 35-53
martin.zagermann@region-stuttgart.de

Unternehmensnetzwerke

Dr. Andreas Findeis
+49 711 228 35-69
andreas.findeis@region-stuttgart.de

Industrielle Dienstleistungen, Ressourceneffizienz

Martin Proszamer
+49 711 228 35-872
martin.proszamer@region-stuttgart.de

Transformationsbeauftragter

Industrieproduktion

Frank Thomann
+49 711 228 35-66
frank.thomann@region-stuttgart.de

Technologietransfermanager

Andreas Hartmann
+49 711 228 35-894
andreas.hartmann@region-stuttgart.de

Zukunftsinitiative Ideenmanagement

Peter Schmid
+49 711 228 35-852
peter.schmid@region-stuttgart.de

Standortentwicklung III

Leiter Geschäftsbereich

Veit Haug
+49 711 228 35-18
veit.haug@region-stuttgart.de

Kreativwirtschaft

Niclas Ciziroglou
+49 711 228 35-881
niclas.ciziroglou@region-stuttgart.de

Hjalmar Hiemann

+49 711 228 35-49
hjalmar.hiemann@region-stuttgart.de

Bianca Kohn

+49 711 228 35-15
bianca.kohn@region-stuttgart.de

Rike Kristen

+49 711 228 35-54
rike.kristen@region-stuttgart.de

Leonard Negurita

+49 711 228 35-16
leonard.negurita@region-stuttgart.de

Margit Wolf

+49 711 228 35-22
margit.wolf@region-stuttgart.de

PERSONEN

Film Commission Region Stuttgart

Leiter

Jens Gutfleisch
+49 711 228 35-722
jens.gutfleisch@region-stuttgart.de

Kommunikation

Pia Zagan-Baur
+49 711 228 35-725
pia.zagan-baur@region-stuttgart.de

Production Guide

Petra Hilt-Hägele
+49 711 228 35-723
petra.hilt-haegel@region-stuttgart.de

Location Guide

Ulla Matzen
+49 711 228 35-724
ulla.matzen@region-stuttgart.de

Film Commission Region Neckar-Alb

Ulla Matzen
+49 173 669 84 59
ulla.matzen@film-neckaralb.de

In Elternzeit
Laura Müller

Pop-Büro Region Stuttgart

Naststraße 11a
70376 Stuttgart

Leiter

Walter Ercolino
+49 711 48 90 97-10
walter.ercolino@region-stuttgart.de

Manuel Albani
+49 711 48 90 97-11
manuel.albani@region-stuttgart.de

Annika Feldmann
+49 711 48 90 97-11
annika.feldmann@region-stuttgart.de

Kommunikation

Amelie Köppl
+49 711 48 90 97-15
amelie.koeppl@region-stuttgart.de

Nachtmanager

Nils Runge
+49 711 48 90 97-0
nils.runge@region-stuttgart.de

Standortentwicklung IV

Leiterin Geschäftsbereich

Dr. Sabine Stützle-Leinmüller
+49 711 228 35-42
sabine.stuetzle@region-stuttgart.de

Fachkräftesicherung und Arbeitsweltgestaltung

Jacqueline Bader
+49 711 228 35-51
jacqueline.bader@region-stuttgart.de

Jana Janson-Riegraf
+49 711 228 35-470
jana.janson@region-stuttgart.de

Uwe Janßen
+49 711 228 35-811
uwe.janssen@region-stuttgart.de

Vanessa Krüger
+49 711 228 35-883
vanessa.krueger@region-stuttgart.de

Samuel Schmidt
+49 711 228 35-848
samuel.schmidt@region-stuttgart.de

Dr. Kathrin Silber
+49 711 228 35-52
kathrin.silber@region-stuttgart.de

Welcome Service Region Stuttgart
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart

Leiterin

Dr. Verena Andrei
+49 711 228 35-880
verena.andrei@region-stuttgart.de

Svetlana Acevic
+49 711 228 35-877
svetlana.acevic@region-stuttgart.de

Sandra Autenrieth
+49 711 228 35-879
sandra.autenrieth@region-stuttgart.de

Rebecca Geiger
+49 711 228 35-878
rebecca.geiger@region-stuttgart.de

Naira Shakhshuvaryan
+49 711 228 35-874
naira.shakhshuvaryan@region-stuttgart.de

In Elternzeit
Ronja Humke-Vecsey

Social Media

Facebook

Hier informiert die WRS über aktuelle Veranstaltungen, Initiativen und Neuigkeiten aus dem Haus: facebook.com/Wirtschaftsförderung-Region-Stuttgart-GmbH

In Sachen Standortmarketing betreibt die WRS die Facebook-Seite der Region Stuttgart. Im Fokus steht Unterhaltsames aus Wirtschaft, Forschung und Freizeit: facebook.com/Region.Stuttgart

Zu speziellen Themen unterhält die WRS auf Facebook folgende Kanäle und Gruppen:

- „barsevde“: Business Angels in der Region tauschen sich aus.
- „ficorest“: Der Facebook-Kanal der Film Commission Region Stuttgart
- „KEFF Region Stuttgart“: Der Kanal der Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart
- „Kreativregion Stuttgart“: Der Kanal der regionalen Kreativwirtschaft
- „popbuero“: Der Kanal des Pop-Büro Region Stuttgart
- „nemo – Neue Mobilität in der Region Stuttgart“: Regionale Akteur*innen, Projektpartner*innen und Interessierte tauschen sich hier zum Thema neue Mobilität aus.
- „Startupregionstuttgart“: Regionale Gründer*innen unterstützen sich gegenseitig.

Instagram

Der WRS kann man auf Instagram unter [@wirtschaftsfoerderung_rs](https://www.instagram.com/wirtschaftsfoerderung_rs) folgen.

Unter #SoistS führt die WRS zusammen, was die Menschen an der Region lieben und stolz zeigen. Zu erreichen ist der Kanal unter [@wirzeigenS](https://www.instagram.com/wirzeigenS).

Der Kanal der Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart heißt [@KEFF Region Stuttgart](https://www.instagram.com/KEFF_Region_Stuttgart).

Alles über die Gründerszene in Stuttgart und der Region findet sich unter [@StartupRegion Stuttgart](https://www.instagram.com/StartupRegion_Stuttgart).

Für die Netzwerke der Kreativwirtschaft fördern eigene Kanäle den Austausch:

- Die Kreativen der Region trifft man hier: [@kreativregion_stuttgart](https://www.instagram.com/kreativregion_stuttgart).
- Unter [@filmcommissionregionstuttgart](https://www.instagram.com/filmcommissionregionstuttgart) bringt die Film Commission Region Stuttgart Aktive und Interessierte zusammen.
- [@popbuero](https://www.instagram.com/popbuero) macht Pop-Kultur erlebbar.

LinkedIn

Auch im Business-Netzwerk LinkedIn informieren wir als „[Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH \(WRS\)](https://www.linkedin.com/company/wirtschaftsförderung-region-stuttgart-gmbh)“ über aktuelle Initiativen und Veranstaltungen, als „Film Commission Region Stuttgart“ über den Filmstandort.

Auf LinkedIn moderiert die WRS ferner folgende Gruppen:

- In „European Innovation Policy“ tauschen sich 9.500 Akteur*innen aus ganz Europa über aktuelle Fragen und Erfolgsbeispiele der Innovationsförderung aus.
- „IT Region Stuttgart“: News aus der regionalen IT-Wirtschaft
- Auf „Kreativregion Stuttgart“ vernetzen sich ca. 670 Kreativschaffende aus der Region Stuttgart miteinander.
- „Nachhaltige Mobilität RS“: Alles zur nachhaltigen Mobilität in der Region Stuttgart
- „Region Stuttgart International“ richtet sich an Menschen in aller Welt, die aus der Region Stuttgart kommen oder länger hier gelebt haben.
- „Quantum Village Ehningen“ vernetzt zu den Themen Quantentechnologie und Künstliche Intelligenz.

Twitter

Folgen Sie uns auf Twitter für Veranstaltungstipps, News aus unserer Arbeit und aktuelle Erfolgsgeschichten aus der Region Stuttgart:
twitter.com/WRS_GmbH

- Gründer*innen werden auf @BARStuttgart informiert.
- Die Film Commission Region Stuttgart findet sich auf Twitter unter dem Namen @ficorest.
- Speziell zum IT-Standort Region Stuttgart betreut die WRS den Kanal @IT_Region.
- Die Kreativregion twittert unter @KreativregionS.
- Das Pop-Büro Region Stuttgart findet sich unter @popbuero.

Xing

In unserem Unternehmensprofil auf Xing finden Sie News über unsere Aktivitäten und eine Liste aller WRS-Ansprechpersonen, die bei Xing angemeldet sind: [xing.com/companies/wirtschaftsforderung-regionstuttgartgmbh](https://www.xing.com/companies/wirtschaftsforderung-regionstuttgartgmbh)

Folgende Gruppen betreuen wir auf Xing:

- „Film Commission Region Stuttgart“ richtet sich an die am Filmstandort Interessierten.
- „KreativRegion Stuttgart“ ist Diskussions-, Präsentations- und Informationsplattform für alle Akteur*innen der Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart.
- „IT Region Stuttgart“ bietet Austausch für Vertreter*innen der regionalen IT-Branche.
- „Wirtschaftsförderer-Netzwerk Region Stuttgart“ richtet sich an die kommunalen Wirtschaftsförder*innen aus der Region Stuttgart.

YouTube

Auf unserem YouTube-Kanal sammeln wir Videos aus der ganzen Region Stuttgart und veröffentlichen immer wieder auch eigens produzierte Filmclips: youtube.com/user/regionstuttgart

- Der Kanal des Pop-Büro Region Stuttgart heißt popbuerotv.

Eine Online-Übersicht aller WRS-Kanäle finden Sie hier:
wrs.region-stuttgart.de/soziale-medien

Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Geschäftsführer
Dr. Walter Rogg

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

wrs.region-stuttgart.de
wrs@region-stuttgart.de

Verantwortlich
Silke Matthaei

Text
Dr. Johanna Hellmann
Simone Ruoffner-Unterrainer

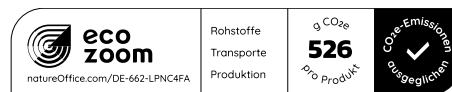
Gestaltung

projektgruppe.de

Mitarbeit

Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach

© WRS, Stuttgart 2022



Bildnachweise

Seite 3:	Christian Hass	Seite 25:	Mitte: Oliver Schuster, unten: Sebastian Grieb
Seite 7:	oben Mitte: Heller Designstudio + Partner, unten Mitte: Florian Hoffmann (Katanga), unten rechts: Robert Bosch GmbH	Seite 26:	oben links: istockphoto/RichVintage, oben rechts: projektgruppe.de, unten links: Wurzel Medien, unten Mitte: Vitra, unten rechts: fotolia.com/arsdigital
Seite 8:	© Lichtgut / Max Kovalenko	Seite 29:	oben: Oliver Schuster, rechts: sdecoret – adobe.stock.com, unten links: Frieder Daubenberger, unten rechts: AlexanderLimbach – adobe.stock.com
Seite 10:	Schuler AG	Seite 30:	Oliver Schuster
Seite 11:	Mitte: Gorodenkoff – adobe.stock.com, unten links: Thomas Hörner, unten rechts: fotolia.de/kadmy	Seite 31:	oben links: fotolia.com/RobertKneschke, oben rechts: bnenin – adobe.stock.com, Grafik Mitte: projektgruppe.de, unten links: tawanlubfah – adobe.stock.com, Grafik unten Mitte: blubb.media GmbH
Seite 13:	links: Oliver Schuster, rechts: sdecoret – adobe.stock.com	Seite 32:	oben: Scholz & Friends Berlin, unten: Brigida González
Seite 14:	oben links: Sinem Ertürk / Al xpress, Mitte/rechts: IBM Quantum System One Ehningen Setup / IBM Deutschland, unten links: panuwat – adobe.stock.com	Seite 33:	oben: Dorten, unten: 0711 Digital GmbH
Seite 16:	oben: EnBW, unten links: VVS, unten rechts: Melinda Nagy – adobe.stock.de	Seite 34:	oben rechts: raumzeit3 Judith Schenten, unten rechts: vectorfusionart – adobe.stock.com
Seite 19:	oben: ptyszku – adobe.stock.com, Mitte: Fraunhofer ISE, unten: Dreadlock – adobe.stock.com	Seite 35:	oben: Rawpixel – adobe.stock.com, Grafik unten: projektgruppe.de
Seite 20:	links oben: smileus – adobe.stock.de, rechts oben: Siedlungswerk GmbH, unten: Christian Hass		
Seite 22:	oben: Volker Schrank		
Seite 23:	oben: Volker Schrank, unten: sdecoret – adobe.stock.com		



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)**

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon +49 711 228 35-0
wrs@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de

Europabüro Region Stuttgart

Avenue des Arts 56
1000 Brüssel, Belgien
Telefon +32 2 486 41 99
bruessel@region-stuttgart.de